MITTEILUNGSBLATT
Steinberg am See

03 2022

steinberg am see

INHALTSVERZEICHNIS

01 Rathaus

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters | Ausblick auf 2023	4 - 5
Neubau der Waldheimer Straße abgeschlossen	6 - 7
Freie Fahrt im Kreisverkehr	8
Infos, Fragen, direkte Kommunikation: Bürgerversammlung 2022	9
Rekultivierung des Westfelds: Teilabschluss	10
Neue digitale Ausstattung für die Feuerwehr	11
Die Neue im Team	11
Mobilitätsmanager für die VG / Alle Jahre wieder: Räum- und Streupflicht	
Hinweis zu Hunden: Anmelde- und Steuerpflcht	12
Ehrungen, Verabschiedungen und Ernennungen: Ehrenabend der Gemeinde	13

02 Leben im Ort

Fußballtag zum Weltkindertag / Vorlesetag an der Grundschule / Wandertag zur Erlebnisholzkugel	14
Die Bücherei: Was gibt's Neues?	15 - 16
Leseclub voller Erfolg	17
Neu in der Bücherei: WebOPAC	18
Feuer und Flamme in Steinberg am See	19 - 21
Aktuelles aus dem Museum	22
40 Jahre Ende der BBI – aus Steinberger Sicht	23 - 24

03 Vereine

DJK Ski & Berg ist aktiv!	26 - 27
Standing Ovations für den Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See	28 / 29
JFG Oberpfälzer Seenland: Junge Fußballer(innen) gesucht!	29
Katholischer Frauenbund in Steinberg am See: Rückblick 2022	30 - 31
Endlich wieder Weihnachtsmarkt	32

04 Leben am See

Gästeführer-Ausbildung im Oberpfälzer Seenland	33
Winterbiergarten	33
Jahresparkkarte und Wintergebühr	33

05 Veranstaltungen & Kirche

Veranstaltungen von Weihnachten bis Ostern	34 - 36
Erntedank, Heckenschneiden, Rückschau & Ausblick	36
Ehejubiläum: Ein Grund zum Feiern	37
St. Martin: Patrozinium der Pfarrgemeinde	38
St. Wendelin: Das zweite Patrozinium	39
Die Geschichte der Kirchenmaus	39
Wer glaubt, ist nie allein: Ministrantenverabschiedung	40

06 Termine Müllabfuhr 41

07 Impressum 43

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Steinbergerinnen und Steinberger!

Auch mit dem letzten Mitteilungsblatt 2022 möchten wir Sie wieder umfangreich über das Geschehene der letzten Monate informieren und einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr 2023 geben.

Ich hoffe, dass wir die Corona-Pandemie einigermaßen im Griff haben und unsere Liebsten in den Krankenhäusern und Seniorenheimen bald auch wieder ohne Test besuchen können. Was die Energiekrise betrifft, bin ich überzeugt, dass die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker unseres Landes alles daransetzen, um uns allen durch diese Krise zu helfen. Wir müssen zusammenstehen und etwas Geduld aufbringen, denn das Ganze kann wohl noch bis zu zwei Jahre dauern. Vor allem müssen wir politisch interessiert bleiben und unsere Demokratie gegen die aufkeimenden politisch rechtsextremen Gedanken verteidigen!

Unsere allerwichtigste Aufgabe in den kommenden Jahren wird es sein, die Klimakatastrophe abzuwenden, um auch unseren Nachkommen das Leben auf diesem Planeten Erde zu ermöglichen. Jeder und jede, auch Kommunen, müssen ihre Beiträge leisten. Als Gemeinde werden wir in den Haushalt 2023 entsprechende Finanzmittel für Klimaschutzmaßnahmen wie z. B. Investitionen in alternative Energien, weitere Verbesserungen der Heizungsanlagen in den gemeindlichen Gebäuden und weitere noch zu eruierende Maßnahmen einplanen. Unser Hauptaugenmerk muss trotzdem weiterhin auf der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, unserer Schule und der Kindertagesstätte liegen. Es würde mich freuen, wenn Sie meine und die Arbeit des Gemeinderats aufmerksam verfolgen.

Nicht nur der Weihnachtsmarkt am 26. November an unserer Grundschule hat gezeigt, dass es tolle Veranstaltungen in Steinberg am See gibt, die es sich zu besuchen lohnt. Eine Übersicht mit zahlreichen abwechslungsreichen Terminen finden Sie ab S. 34 im Veranstaltungskalender dieses Magazins.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Glück im neuen Jahr 2023 – beides endlich wieder im Kreise unserer Liebsten bzw. auch im großen Familienkreis!

Bleiben Sie zuversichtlich,

Ihr Bürgermeister
Harald Bemmerl

Harald Bemmerl, 1. Bürgermeister

Der Anbau für die Steinberger Kita St. Martin ist fertiggestellt und in Betrieb. Indessen steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen weiter. Die Gemeinde plant daher die Einrichtung eines Waldkindergartens. Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters | Ausblick auf 2023

Ein Beitrag von 1. Bürgermeister Harald Bemmerl

Was hatten wir uns vorgenommen? Was konnten wir erreichen bzw. umsetzen?

Bei der Zusammenstellung des 8 Millionen-Euro-Haushalts Anfang des Jahres wussten wir, dass evtl. nicht alles so klappen würde, wie wir es uns vorgestellt haben. Hinzu kam dann der Überfall Russlands auf die Ukraine, der – wie wir heute wissen – enorme, insbesondere finanzielle Auswirkungen auf uns alle hat. Im Besonderen in Bezug auf Energiekosten und somit die Verteuerung aller Waren und Dienstleistungen. Ich möchte auch festhalten, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten an der Bewältigung der größten Herausforderung unserer Zeit arbeiten: das Aufhalten bzw. Abschwächen des Klimawandels. Bei jedem Beschluss behalten wir dieses Ziel im Auge und versuchen, unseren Beitrag zu leisten – wenn auch nur im Kleinen.

Unsere Gemeinderatssitzungen hatten auch 2022 wieder selten weniger als 20 Tagesordnungspunkte. Daher an dieser Stelle ein großes Lob an alle Gemeinderäte und die Gemeinderätin, aber auch an die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft, für ihre sehr gute und ausdauernde Arbeit. Die größte Herausforderung stellte eine rechtzeitige Fertigstellung des Kita-Anbaus für eine zweite Krippengruppe dar. Vielen Dank an alle Beteiligten für eine hervorragende Leistung. Die Krippenkinder konnten pünktlich die neuen Räume beziehen und fühlen sich dort inzwischen sehr wohl. Die größte und teuerste Maßnahme, die unter der Bauleitung des Landkreises Schwandorf als Gemeinschaftsprojekt durchgeführt wird, nämlich der komplette Neubau der Waldheimer Straße einschließlich aller Erschließungsanlagen, konnte bereits am 15. Dezember fertiggestellt werden. Die Verantwortlichen der ausführenden Firma STRABAG konnten ihr Ziel halten, noch vor Weihnachten fertig zu werden (s. S. 6). Die Tiefbaumaßnahme „Umbau der Oder-Kreuzung zu einem Kreisel, Oberbauverstärkung bis Industriestraße, Erneuerung der Abbiegespur in die Industriestraße und Verlegung einer Wasserleitung unter dem Kreisel für eine in Zukunft zu erneuernder Wasserversorgung mit Wasserwerk SAD“ wurde durch das Straßenbauamt Amberg inzwischen fertiggestellt (s. S. 8).

Die Umgestaltung des oberen Friedhofs schreitet sichtbar voran. Die alten Bodenbeläge (Waschbetonplatten) sind übrigens nach wie vor kostenlos abzuholen (nach Rücksprache mit dem Bauhof).

Auch mit den Sanierungsarbeiten am Friedhof sind wir gut vorangekommen. Die Drainagen, die Wasserversorgungsleitungen und die Elektrokabel für die Beleuchtung und die Lautsprecher sind verlegt. Die alten Waschbetonplatten (können in Absprache mit dem Bauhof kostenlos abgeholt werden) sind ausgebaut und neues Pflaster wurde verlegt. Der gesamte Friedhof wurde mit einer neuen Rieselschüttung versehen. Es freut mich, dass so viele positive Rückmeldungen von den Friedhofsbesuchern und Grabpflegenden kommen. Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen und wird in 2023 fortgesetzt werden. Sicher ist, dass eine Zisterne im Bereich des Leichenhauses eingebaut wird, um den Friedhof möglichst mit Wasser zum Gießen zu versorgen – ohne dabei auf teures Trinkwasser zurückgreifen zu müssen. Zur Wohnbebauung hin wird eine neue Einfriedung errichtet und die Hauptwasserleitung von der Erlenstraße bis zum Leichenhaus

wird erneuert. Ziel ist es, im Bereich des Friedhofes im Jahr 2023 mehrere Bänke aufzustellen und Fahrradständer anzuordnen. Genaueres wissen wir allerdings erst nach Aufstellen des Haushalts 2023.

Mit der Sanierung des Rathauses haben wir begonnen. Sichtbar dabei sind die neue selbst öffnende Eingangstüre und die Fluchttreppe an der Nordseite des Gebäudes. Da es sich der Bürgermeister und der gesamte Gemeinderat zum Ziel gesetzt haben, dass der dörfliche Charakter unserer Ortschaft erhalten bleiben soll, haben wir uns in 2022 sehr intensiv mit Bauleitplanungen befasst. Daher soll der Flächennutzungsplan digitalisiert werden. Für die Bereiche „Kernbereich – Ponyhof", „Steinbruchstraße", „Waldheimer Straße", „ehemalige Recyclinganlage" und evtl. weitere kleinere Gebiete sollen – bzw. sind bereits – Bebauungspläne beschlossen bzw. aufgestellt werden / worden.

Ansonsten war es rückblickend sehr erfreulich, dass in Waldheim während der Corona-Zeit eine Teststation eröffnet wurde. Dass die Gemeinde für eine gute Ausstattung unserer Feuerwehr u. a. mit dem Kauf eines TLF 3000 ST sorgen konnte. Dass das 50-jährige Jubiläum unserer Pfarrkirche Sankt Martin gefeiert werden konnte. Dass die Gemeinde mit dem Anbieter „Leonet" übereinkam, in Steinberg am See in 2023 die Breitbandversorgung mit Glasfaser in eigenwirtschaftlichem Ausbau, quasi kostenlos, durchzuführen. Und dass der gesamte Gemeinderat gemeinsam zur Klausur nach Kastl gefahren ist und die Mitgliederförderung für Jugendliche in den Vereinen verzehnfacht werden konnte.

Im neuen Jahr sind die schon länger anhaltenden Thematiken wie die fortschreitende Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung eingeplant und es soll wieder mindestens ein Straßenzug saniert werden. Eine Herausforderung sind die neuen Strom- und Gaspreise bzw. insgesamt die Energiepreise in den öffentlichen Anlagen, der Straßenbeleuchtung und in den Gebäuden.

Aufgrund der weiter steigenden Geburtenzahlen in Steinberg am See benötigen wir für das nächste Kita-Jahr weitere Betreuungsplätze. Ein weiterer Anbau ist auf dem Gelände der neuen Kita nicht mehr möglich. Daher versuchen wir, eine Waldkindergartengruppe zu eröffnen. Eine Umfrage ergab eine hohe Nachfrage. Wir sind daher dabei, solche Einrichtungen zu besichtigen und einen Betreiber zu finden. Wir sind sehr zuversichtlich. Einzig der Faktor Zeit setzt uns etwas unter Druck. In Zukunft (evtl. schon ab 2024?) werden in Bayern auch die Grundschulkinder ein Recht auf Ganztagsbetreuung haben. Auch auf dieses Thema müssen wir uns vorbereiten. Wir werden den Platzbedarf eruieren und dabei berücksichtigen, dass wir evtl. wieder vier eigenständige Klassen haben werden. Auch das entsprechende Personal mit notwendiger Qualifikation und in nötiger Anzahl muss eingestellt werden. Wir werden die Sanierungsarbeiten am Friedhof fortsetzen und einige Brandschutzmaßnahmen im Museum, im Feuerwehr-Gebäude und im Rathaus vornehmen.

Ich freue mich auf das Dorffest vom 4. bis 6. August 2023, das Yoga Festival vom 29. Juni bis 2. Juli am Steinberger See, die vielen Veranstaltungen der Vereine im Dorf einschl. der Kirwa und es würde mich besonders freuen, wenn wir unserer Luftpistolenmannschaft des Schützenvereins Auerhahn in der ersten Bundesliga zum Klassenerhalt gratulieren dürfen!

Harald Bemmerl

Erster Bürgermeister

An der Nordseite des Steinberger Rathauses wurde im Zuge der Sanierung eine Fluchttreppe installiert.

In nur 10 Monaten konnte das Großprojekt abgeschlossen werden. Mitte Dezember wurde die Waldheimer Straße für den verkehr freigegeben. Alle Fotos von der Freigabe und winterliche Impressionen von der neuen Straße: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Neubau der Waldheimer Straße abgeschlossen

Der Landkreis Schwandorf hat ein Teilstück der Kreisstraße SAD 9 erneuert. Zum Großteil führt der Abschnitt über die Waldheimer Straße in Steinberg am See. Die Kommune nutzte die Gelegenheit für einen kompletten Neubau der Erschließungsanlagen wie Wasser, Abwasser und „Speed Pipes" und eines straßenbegleitenden Fuß- und Radwegs.

„Für Steinberg am See war das eine der herausforderndsten und größten Baumaßnahmen der letzten zehn Jahre", freut sich Bürgermeister Harald Bemmerl über die Fertigstellung. Seit Mitte Februar wurde die Waldheimer Straße auf einer Länge von 850 Metern komplett neu aufgebaut. „Das war ein Teamprojekt von Kommune, Landkreis, dem Ingenieurbüro und den ausführenden Firmen", lobt der Bürgermeister. Der Landkreis erneuerte die Straße, die Gemeinde die Wasserversorgungs- und Abwasserleitungen. Zusätzlich nutze man die Gelegenheit, sogenannte „Speed Pipes" für die Breitbandversorgung zu verlegen. Außerdem wurde der von Heselbach kommende Radweg als Rad- und Fußweg bis zur Einmündung Knappenseestraße inklusive Beleuchtung und Querungshilfe fortgeführt. Analog zu den Zuständigkeiten splitten sich auch die Kosten. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf rund 2,55 Mio. €, davon trägt 1,8 Mio. € die Gemeinde und 0,75 Mio. € der Landkreis. Die Gemeinde Steinberg am See kann für ihren Anteil zwei Förderungen in Anspruch nehmen: 460.000,- € wurden vom Wasserwirtschaftsamt für die Sanierung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur genehmigt. Weitere 480.000 € fließen lt. Bescheid der Regierung der Opf. aus dem Förderprogramm „Stadt-Land" des Bundes in den Neubau des Geh- und Radweges. Die enorme finanzielle Investition sei gut investiertes Geld, betont Bürgermeister Harald Bemmerl: „Die Wasserversorgungs- und die Abwasserentsorgungsanlagen wurden für den Ortsteil Waldheim und die Baugebiete Hirmerleiten enorm verbessert." Bemmerl ergänzt auch weniger offensichtliche Vorteile: „Das Oberflächenwasser von Straße, Geh- und Radweg wird zukünftig nicht mehr in das Kanalsystem entwässert, sondern über Sickermulden und Drainagen in einen offenen Graben geleitet." Das Abwassersystem werde dadurch erheblich entlastet. Konkret bedeutet das: Bei einer durchschnittlichen jährlichen Regenmenge von 800 Litern pro Quadratmeter in Bayern ergibt das 4 Mio. Liter Oberflächenwasser im Jahr, das nicht mehr als „Abwasser" in die Kläranlage nach Schwandorf gepumpt und bezahlt werden muss.

Alle Beteiligten der Maßnahme – sowohl seitens des Landkreises und der Gemeinde als auch der bauausführenden Firmen, insbesondere der Fa. STRABAG – betonten bei einem offiziellen Termin zur Fertigstellung die gelungene Teamleistung.

Details zur Baumaßnahme

Auf einer Länge von fast einem Kilometer wurde die Straße mit einer einheitlichen Breite von 6 Metern vollumfänglich neu gebaut. Der Fahrbahnoberbau wurde an die gestiegene Verkehrsbelastung angepasst, Abwasserkanäle und Wasserversorgungsleitungen wurden erneuert, außerdem „Speed Pipe"-Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt. Für die Beleuchtung der Straße wurden neue LED-Laternen installiert. Ein neuer Geh- und Radweg wurde als durchgehend straßenbegleitende Verbindung zwischen dem Ortseingang und der Einmündung Knappenseestraße errichtet. Dieser wurde zusätzlich mit einer Querungshilfe ausgestattet. Die Bushaltestelle im Ortsteil Waldheim wurde komplett neu und barrierefrei gebaut. Die Baumaßnahme startete offiziell am 15. Februar 2022 und wurde am 15. Dezember desselben Jahres abgeschlossen. Für die Planungen zeichnete

das Ingenieurbüro Renner + Hartmann aus Amberg verantwortlich. Die Bauausführung oblag der STRABAG AG, Direktion Bayern-Nord (Gruppe Maxhütte-Haidhof). Die Bauarbeiten fanden unter Vollsperrung der Straße in zwei Bauabschnitten statt. Der erste Teilabschnitt von der Heidestraße bis zur Einmündung Tannenstraße erfolgte von Anfang Februar bis Mitte August 2022, der zweite Abschnitt von der Tannenstraße bis Ortsende „Waldheim", bereits von Juli bis Ende 2022. Der Verkehr wurde weiträumig über die SAD 9 (Ortsausfahrt bei den Sportplätzen), die St 2145, Industriestraße und B85 umgeleitet.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Rücksichtnahme!

Die Beeinträchtigungen durch die Großbaustelle waren für viele erheblich. Vor allem die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und der Schulbusverkehr in Steinberg am See waren betroffen. Die Umleitungsstrecken führten während einer zweiten Baumaßnahme an der Oder-Kreuzung zeitweise über die Autobahn A 93. Die Gemeinde Steinberg am See bedankt sich bei allen Betroffenen für deren Geduld, Rücksichtnahme und Verständnis.

Zahlreiche Vertreter der beteiligten Behörden, Gremien und am Bau beteiligten Firmen nahmen am 15. Dezember die offizielle Eröffnung des neuen Kreisverkehrs vor. Beide Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Freie Fahrt im Kreisverkehr

Seit dem 18. November rollt der Verkehr über den neuen Kreisverkehr an der ehemaligen „Oder-Kreuzung" – also zwischen der Staatsstraße 2145 und der Kreisstraße SAD 2 zur Autobahnauffahrt SAD Süd. Das Bauvorhaben berücksichtigte auch eine Querungshilfe für Fahrradfahrer, sodass der Radweg vom Steinberger See in Richtung Klardorf ins Naabtal nun sicher über die Kreisstraße führt. Im Zuge der Maßnahme wurde auch die naheliegende Einmündung in die Industriestraße verkehrssicherer umgebaut und zwischen der neuen Einmündung und dem neuen Kreisel eine Oberbauverstärkung durchgeführt. Von den Neuerungen profitieren der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit um den Steinberger See. Die Gesamtkosten in Höhe von 1,6 Mio. Euro tragen der Freistaat Bayern und der Landkreis Schwandorf.

„Wir sind sehr froh, dass unsere jahrelangen Bemühungen, diesen Kreisverkehr zu errichten, nun endlich umgesetzt werden konnten", freut sich Bürgermeister Harald Bemmerl. „Die Ursache für den Bau des Kreisverkehrs ist schlichtweg im Bereich der Staats- und Kreisstraße zu finden", ergänzt er. Daher sei die Gemeinde Steinberg am See für die im Osten in den Kreisverkehr mündende Gemeindestraße zum Ortsteil Oder kostentechnisch nicht heranzuziehen gewesen. Nichtsdestotrotz ist Steinberg am See ein großer Profiteur des neuen Kreisverkehrs: Sämtliche Besucherströme, die über die Anschlussstelle Schwandorf-Süd der Autobahn A 93 zum See reisen, nutzen den Kreisverkehr. „Die Vorzüge eines Kreisverkehrs sind bekannt. Der Verkehr läuft flüssiger und sicherer", so Bemmerl. Denn die bisherige „Oder-Kreuzung" und in letzter Zeit vor allem die Einmündung in die Industriestraße, seien Jahr für Jahr als Unfallschwerpunkt im Landkreis auffällig gewesen.

Zwischenzeitlich für Unmut in der Bevölkerung sorgte die „Doppel-Baustelle" in der Gemeinde. Die Bauarbeiten im Bereich des Kreisverkehrs und der Steinberger Ortsdurchfahrt, der Waldheimer Straße (siehe Seite 6) überschnitten sich zeitweise – und damit auch Sperrungen und Umleitungen. Um beispielsweise von Waldheim aus zum Steinberger Rathaus zu gelangen, musste man für einige Wochen während der Sommerferien statt 1,5 satte 15 Kilometer zurücklegen. Auch Badegäste des Sees mussten teils lange Umfahrungen in Kauf nehmen. „Auf den Zeitplan der Baumaßnahmen an der Kreuzung hatte die Gemeinde leider keinen Einfluss", erklärt Bürgermeister Harald Bemmerl.

Der Kreisverkehr liegt an einem stark frequentierten Knotenpunkt.

Rund 25 Steinbergerinnen und Steinberger nahmen an der Bürgerversammlung teil. Foto: Maria Kagerer/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Infos, Fragen, direkte Kommunikation: Bürgerversammlung 2022

Bereits Ende September fand in der Sporthalle die diesjährige Bürgerversammlung der Gemeinde Steinberg am See statt. Bürgermeister Harald Bemmerl informierte umfassend über aktuelle Maßnahmen und Projekte der Kommune.

„Wir haben uns ein zentrales Ziel gesteckt. Und dem kommen wir von Jahr zu Jahr näher", freute sich Bürgermeister Harald Bemmerl. Durch eine konsequente Politik entwickle sich Steinberg am See dynamisch zur attraktiven Wohngemeinde mit zweitem Standbein Tourismus und Naherholung. „Damit zählen wir zu den aufstrebendsten Kommunen in der Region", so Bemmerl. Die 25 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger informierte er zunächst in einem umfassenden Sachvortrag. Anschließend bestand die Möglichkeit für Rückfragen und Anregungen. Insbesondere die „Doppelbaustelle" während der Sommerferien sorgte für Unverständnis. Zwei zeitgleiche Baumaßnahmen – davon eine in Steinberg am See und eine am Steinberger See – hatten für einige Wochen zu langen Umleitungsstrecken geführt. Bürgermeister Harald Bemmerl verwies auf die zuständigen übergeordneten Behörden. Andere Gäste der Bürgerversammlung äußerten den Wunsch nach Ausbesserungsarbeiten an der Knappenseestraße und an der Dammstraße zwischen Steinberger See und Knappensee. Bürgermeister Bemmerl kündigte zeitnahe „Erste Hilfe" an. Über umfassendere Maßnahmen werde der Gemeinderat beraten und entscheiden.

Den vollständigen Bericht von Bürgermeister Harald Bemmerl finden Sie als Rede-Skript auf steinbergamsee.de oder direkt über folgenden QR-Code.

Der Bürgerhaushalt: Aktuelle Information

Derzeit läuft der nächste Bürgerhaushalt. Bis zum 30.11. konnten Sie Ihre Vorschläge wieder an das Rathaus richten. Alle eingegangenen Vorschläge werden nun durch die Verwaltung auf ihre Umsetzbarkeit im Bürgerhaushalt geprüft, auch die ungefähren Kosten werden geschätzt. Der Gemeinderat gibt die finalen Vorschläge anschließend für die große Bürgerabstimmung frei. Weitere und aktuelle Informationen erhalten Sie auf den Kanälen der Gemeinde und in der lokalen Presse.

Steinbergs Erster Bürgermeister Harald Bemmerl und einige Gemeinderäte und Kommunalvertreter der Gemeinde Steinberg am See ließen sich von Uniper ausführlich vor Ort informieren. Foto: Jan Kiver/UNIPER

Rekultivierung des Westfelds: Teilabschluss

Über 16 Monate liefen die groß dimensionierten Rekultivierungsarbeiten am ehemaligen Westfeld. In direkter Nachbarschaft zum Knappensee, genauer auf der gegenüberliegenden Seite der Industriestraße, zogen die Bauarbeiten unzählige Blicke auf sich. Mit dem Abschluss ist die Renaturierung ehemaliger Bergbauflächen aus der Braunkohlezeit der Region ihrer Finalisierung einen großen Schritt nähergekommen.

Die Rekultivierungsarbeiten von Uniper im Bauabschnitt 03 des Westfeldgeländes entlang der Industriestraße schlagen mit rund 12 Mio. Euro zu Buche. Arne Bayer, Leiter der Standortentwicklung bei Uniper, fasste das erfolgreiche Projektende zusammen: „Wir bei Uniper sind zutiefst überzeugt, dass sich der finanzielle Aufwand von rund 55 Millionen Euro in den vergangenen 13 Jahren für die Rekultivierungsarbeiten auf dem insgesamt 80 Hektar großen Westfeld voll und

Die Fläche wurde aufwändig als naturnahe Hügellandschaft gestaltet. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

ganz gelohnt hat." Die Maßnahmen würden nachhaltigen und spürbaren Mehrwert für die Oberpfalz schaffen. Die Region habe neue, ökologisch wertvolle Räume erhalten. „Uniper ist eine mustergültige Revitalisierung einer ehemaligen, belasteten Industriebrache aus dem Braunkohletagebau gelungen", so Bayer. Derzeit befindet sich das ehemalige und nun rekultivierte Westfeld im Eigentum von Uniper, die Fläche liegt zu etwa 25 Prozent in Steinberg am See. Wie eine mögliche Nachfolgenutzung des Geländes aussehe, sei Gegenstand umfangreicher Gespräche, sorgfältiger Abwägungen und abhängig von Beschlüssen politischer Gremien, betonten die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden Steinberg am See und Wackersdorf sowie Schwandorfs Landrat Thomas Ebeling.

Wie die Nachfolgenutzung des Areals aussehen könnte, ist Gegenstand zukünftiger Gespräche. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

„Es gibt auf dem Areal Chancen und Risiken, die wir ganz genau bewerten werden", merkte Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter an, sein Steinberger Amtskollege Harald Bemmerl ergänzte: „Die Diskussionen über eine Nachfolgenutzung durch die beiden Kommunen werden in naher Zukunft mit Uniper geführt werden." Andreas Stake, Leiter des Uniper-Standorts Wackersdorf, verweist auf technische Einschränkungen: „Wir haben hier eine Deponie mit einer ca. 40 Zentimeter dicken Deckschicht. Alles, was mit Tiefbau zu tun hat, ist hier nicht realisierbar."

Weitere Informationen zur Baumaßnahme erhalten Sie auf steinbergamsee.de oder direkt über diesen QR-Code.

Thomas Knerer, 1. Kommandant der Feuerwehr Steinberg am See (v.l.), Bürgermeister Harald Bemmerl, Feuerwehr-Vorstand Josef Mauerer und der IT-Spezialist der Gemeinde Steinberg am See, Christian Eichinger, präsentierten die Neuanschaffungen im Steinberger Feuerwehrhaus. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Neue digitale Ausstattung für die Feuerwehr

Die Gemeinde Steinberg am See hat umfangreich in die digitale Ausstattung ihrer Feuerwehr investiert. Zu den Anschaffungen zählen ein neuer Router, zwei Tablet-PCs, ein neuer Monitor, zwei WLAN-AccessPoints und ein Server in einem Rechenzentrum.

Der neue Router stellt eine leistungsfähige Internetverbindung im Gerätehaus sicher – bereits mit Blick auf den anstehenden Glasfaserausbau in der Gemeinde. Der Monitor inklusive neuer Maus und Tastatur kommt an einem neu eingerichteten IT-Arbeitsplatz im Obergeschoss des Hauses zum Einsatz, die beiden Tablet-PCs wurden direkt in das Löschgruppenfahrzeug LF20 und das Mehrzweckfahrzeug MZF installiert. Über sie können zukünftig Einsatzdaten und Informationen über beispielsweise verunfallte Fahrzeuge abgerufen werden, darüber hinaus dienen sie als Navigationssystem z.B. für die Anfahrt bei Reanimationseinsätzen. Die für die Navigation notwendigen Zieladressen werden direkt durch die Integrierte Leitstelle Amberg (ILS) während der Alarmierung eingespielt – die Zeiten für die Anfahrt zur Einsatzstelle werden somit minimiert. Die dazu notwendigen Daten der Alarmierungssoftware liegen auf dem neu angeschafften Cloud-Server mit Standort in Deutschland. Die Feuerwehr Steinberg am See wirkte direkt an der Entwicklung der Software und der technischen Umsetzung im Hintergrund mit. Die beiden WLAN-AccessPoints ermöglichen mobiles Arbeiten im gesamten Feuerwehrhaus. Die Gesamtkosten belaufen sich dank der exzellenten Vorplanung von Christian Eichinger (Leiter IT Gemeinde Steinberg am See) sowie Florian Forster und Lukas Forster von der Feuerwehr Steinberg am See auf lediglich 1.200 Euro.

Die Neue im Team

Nina Schmid verstärkt das Team des Rathauses. Sie übernimmt den Fachbereich Online-Kommunikation und ist damit federführend für die Homepage vg-wackersdorf.de sowie für die Social-Media-Kanäle der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See zuständig. Als gelernte Grafik-Designerin übernimmt sie außerdem sämtliche anfallenden Grafikleistungen. Sie gestaltet beispielsweise die Mitteilungsblätter beider Gemeinden, Flyer, Anzeigen oder Werbemittel (das Mitteilungsblatt Steinberg am See ab Ausgabe 2023-01). Schmid absolvierte die Ausbildung zur Grafik-Designerin 2014 als deutschlandweit beste Absolventin mit Stipendium der IHK. „Für uns ist Frau Schmid ein sehr großer Gewinn", so der Bürgermeister Harald Bemmerl. Nina Schmid kam bereits zum Jahresende 2021 zur VG – ursprünglich befristet. Im Herbst 2022 wurde das Arbeitsverhältnis unbefristet verlängert.

Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Mobilitätsmanager für die VG

Die Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See hat ab sofort einen Mobilitätsmanager. Michael Weiß (Foto: hinten, Mitte), der im Rathaus die Bereiche Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus betreut, absolvierte den entsprechenden Hochschul-Lehrgang als Jahrgangsbester mit Note 1,0. Der Lehrgang schafft konkrete Verantwortlichkeiten und führt zu einer sinnvollen Professionalisierung zahlreicher bereits laufender Projekte, wie die derzeit beispielsweise laufende Ausweisung eines Alltagsradwegenetzes. Grundsätzlich besteht die Aufgabe des kommunalen Mobilitätsmanagements darin, das Planen und Handeln der für Mobilität und Verkehr relevanten Fachstellen der Kommunalverwaltungen zu koordinieren und entsprechend der verkehrspolitischen Ziele auszurichten.

Foto: Julia Rösch

Alle Jahre wieder: Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde Steinberg am See weist auf die Räum- und Streupflicht hin (gemäß der „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter"; diese finden Sie ausführlich unter steinbergamsee.de). Anlieger müssen den Gehweg oder circa einen Meter Fläche vom Fahrbahnrand von Schnee befreien und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte Sand oder Splitt streuen oder das Eis anderweitig beseitigen (bei besonderer Glättegefahr, zum Beispiel an Treppen oder starken Steigungen, ist auch der Einsatz von Tausalz zulässig). Das gilt an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr. Diese Sicherheitsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist. Dabei gilt: Schnee und Eis nicht auf die Fahrbahn schippen! Bitte lagern Sie das Räumgut neben dem Gehweg, sodass der Verkehr nicht gefährdet oder behindert wird.

Foto: Alehandra13/Pixabay

Hinweis zu Hunden: Anmelde- und Steuerpflicht

Die Gemeinde Steinberg am See weist alle Hundehalterinnen und Hundehalter darauf hin, dass die Hunde, egal welche Rasse, in der Gemeindeverwaltung anzumelden sind und die Hundesteuer zu entrichten ist (30 Euro pro Hund und Jahr). Gemäß § 11 Abs. 1 Hundesteuersatzung müssen alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, welche einen über vier Monate alten, noch nicht gemeldeten Hund halten, diesen unverzüglich der Gemeinde melden. Bitte nutzen Sie hierfür das Formular unter steinbergamsee.de. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Gemeinde ein Hundezeichen aus, das der Hund außerhalb des umfriedeten Grundstückes stets tragen muss. Ebenso soll jeder steuerpflichtige Hundehalter den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abmelden, wenn er diesen veräußert, er abhandengekommen oder eingegangen ist sowie natürlich auch, wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Rathaus bei Marion Schmid (09431/74 36 - 444).

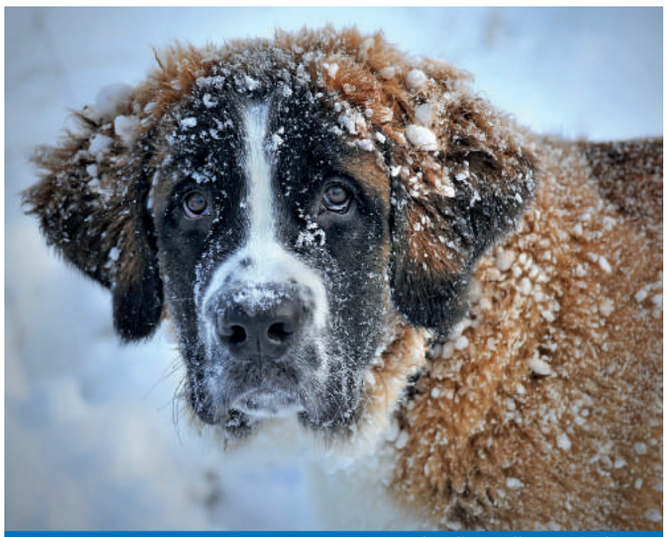

Foto: Claudia Wollesen/Pixabay

Ehrungen, Verabschiedungen und Ernennungen: Ehrenabend der Gemeinde

Ende September feierte die Gemeinde Steinberg am See ihren Ehrenabend. Dabei wurden erstmals zwei Familienbeauftragte ernannt. Der ehemalige Bauhofleiter Ruppert Binner sollte des Weiteren offiziell verabschiedet werden. Eine besondere Ehre wurde Rosa Fritsch und Erika Rathgeb zuteil. Beide wurden für ihre herausragenden Dienste in ihrer Heimat mit der Bürgermedaille der Gemeinde geehrt.

Die Bürgermedaille zähle zu den höchsten Auszeichnungen, welche durch die Gemeinde Steinberg am See verliehen werden, betonte Bürgermeister Harald Bemmerl: „Es gibt maximal zehn Trägerinnen und Träger, jede Auszeichnung bedarf eines Gemeinderatsbeschlusses." Am Abend wurde sie gleich zweimal verliehen. Eine Medaille erhielt Erika Rathgeb für ihr herausragendes Engagement im Ort und der Region als jahrzehntelange Gemeinderätin, Senioren- und Jugendbeauftragte sowie für ihren Einsatz im DJK Sportverein in der Abt. Gymnastik und Seniorentanz. Die zweite Medaille übergab Bürgermeister Harald Bemmerl anschließend an Rosa Fritsch. Gemeinsam mit ihrem Ehemann führte die 85-Jährige über Jahrzehnte die gleichnamige Bäckerei in der Ortsmitte – einen zentralen Baustein der Nahversorgung. Nebenbei war und ist sie seit vielen Jahrzehnten in Vereinen als Fahnenmutter und im Seniorenkreis aktiv. „Danke für Euer Lebenswerk", adressierte der Bürgermeister seine abschließenden Worte an beide.

Die beiden neuen Bürgermedaillenträgerinnen Rosa Fritsch (links) und Erika Rathgeb (rechts).

Teil des Ehrenabends war darüber hinaus die Ernennung zweier Familienbeauftragter für die Gemeinde Steinberg am See. Das Amt bekleiden zukünftig Anna Baumann und Anja Reitinger. „Vielen Dank für Ihre Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde", richtete der Bürgermeister seinen Dank an das Duo. Eine Familienbeauftragte dient als Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Gemeinde, vermittelt Ansprechpartner bzw. Beratungsstellen und arbeitet mit überörtlichen Verbänden und Institutionen zusammen.

Die Familienbeauftragten Anna Baumann und Anja Reitinger (v.l.).

Zum Abschluss des Abends reihte sich eine Verabschiedung in das Programm. Ruppert Binner, der persönlich leider nicht teilnehmen konnte, war 31 Jahre lang am Bauhof der Gemeinde tätig, 2016 übernahm er die Position des Leiters: „Immer wieder hat er vermeintlich Kompliziertes so gelöst, als wäre es fachlich einfach", lobte Bemmerl das Engagement und das handwerkliche Geschick Binners.

Die Lustigen Quertreiber, die Musikgruppe der Naabwerkstätten.
Alle Fotos: Maria Kagerer/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Fußballtag zum Weltkindertag

Nach dem großen Erfolg von 2021 wurde auch am diesjährigen Weltkindertag für die ersten und zweiten Klassen der Grundschulen in Steinberg am See und Wackersdorf ein Fußballtag veranstaltet. Organisiert wurde das Event erneut von Jakob Scharf vom DJK SV Steinberg e. V. und Johann Roidl sowie Klaus Buttler vom TV Glück Auf Wackersdorf.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Jugendleiter der Vereine wurden die Klassen in Kleingruppen eingeteilt. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler an zwölf Stationen ihre Fußballfähigkeiten unter Beweis stellen und sich in der Spielpraxis üben. Unterstützt wurden die Kinder an den Stationen von Jugendtrainern, Spielern der ersten und zweiten Mannschaft sowie von Eltern der Fußballvereinskinder. Die jungen Sportlerinnen und Sportler waren alle eifrig und konzentriert bei der Sache. Sogar bisher eher weniger fußballbegeisterte Kinder fanden Gefallen an der Sportart und entwickelten ihre Kenntnisse darin weiter. Eine kleine Belohnung in Form von Gummibärchen für alle Kinder rundete die gelungene Veranstaltung am Ende ab.

Fotos: Stefanie Köppl

Vorlesetag an der Grundschule

Bereits seit 2004 findet jedes Jahr am dritten Freitag im November der bundesweite Vorlesetag statt und begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen für das Vorlesen. Am 18. November durften wir wieder unseren Bürgermeister Harald Bemmerl in der Schule begrüßen und freuten uns auf eine ganze Schulstunde Vorlesezeit pro Klasse. In der ersten Stunde besuchte Herr Bemmerl die 1. Klasse und las aus dem bekannten Buch „Der Räuber Hotzenplotz" vor. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bekamen mehrere „Geschichten vom Franz" zu hören, über die sich alle sehr amüsierten. In der Klasse 3/4 las Herr Bemmerl aus dem Buch „Michel aus Lönneberga" vor und zog damit die Kinder in seinen Bann. Unser Bürgermeister kam auch nicht mit leeren Händen zu uns: Jedes Kind bekam eine reflektierende Oberarmbinde mit „Steinberg am See"-Schriftzug, damit auch in der dunklen Jahreszeit alle sicher draußen unterwegs sind und von anderen Verkehrsteilnehmenden gut gesehen werden. Am Ende der Vorlesezeit waren sich die Schülerinnen und Schüler einig: Herr Bemmerl kann so gut vorlesen, das war richtig toll! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Text: Lea Pronath, Fotos: Ute Steinbauer

Wandertag zur Erlebnisholzkugel

Am Freitag, dem 7. Oktober 2022 hielt die Grundschule Steinberg ihren ersten Wandertag ab. Bei bestem Herbstwetter machten sich die rund 50 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und unter der ortskundigen Führung von Frau Malinowski auf den Weg rund um den Steinberger See. Strammen Schrittes marschierten die Kinder los und erreichten schon nach einer knappen Stunde die Holzkugel. Zuerst stärkten sich die hungrigen Wanderer mit ihrer mitgebrachten Brotzeit. Dann gab es kein Halten mehr und der Klettertrail wurde gestürmt. Das war ein riesiger Spaß! Nach gut eineinhalb Stunden traten die Ausflügler den Rückweg an. Gegen 12:15 Uhr erreichten alle erschöpft aber glücklich wieder das Schulhaus. Das war ein wunderbarer Wandertag!

Foto: Ute Steinbauer

Die Bücherei: Was gibt's Neues?

Kinder und Jugendbücher

- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere Bd. 13
- Bohlmann, Sabine – Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der seine Schnuffeldecke verloren hatte; Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der überhaupt keine Angst im Dunkeln hatte
- Buglife – Insekten retten die Welt
- Feth, Monika – Randvoll mit Glück
- Fornasari, Eleonora – 10 Ideen für mehr Freundlichkeit auf unserem Planeten
- Geisler, Dagmar – Wieso hab ich eigentlich Angst?
- Halfmouw, Saskia – Such! Eine wilde Verfolgungsjagd
- Klein, Martin – Baumhausgeschichten (Erstes Lesen / Silbenmethode)
- Lenk Fabian – Krimigeschichten zum Mitraten (Erstes Lesen / Silbenmethode)
- Neubauer, Annette – Fee Federleicht und das Einhorn (Erstes Lesen / Silbenmethode)
- Newson, Karl – Ich bin fast genau wie du
- Olsberg, Karl – Galactic Gamers: Planet in Gefahr
- Polàk, Stephani – Wie ich plötzlich reich wurde, und dachte, alles wird cool
- Sala, Felicita – Heute pflanz ich, morgen koch ich
- Sokolowski, Ilka – Wildes Leben auf der Wiese
- Thumser, Anette – Heinrich will brüten
- WiesoWeshalbWarum? Junior – Der Hubschrauber

Belletristik

- Bach, Tabea – Salzgarten Bd. 3
- Klüpfel, Volker – Affenhitze
- Lind, Hera – Für immer deine Tochter
- Lorentz, Iny – Die Perlenprinzessin Bd. 1-3

Sachbücher

- Claudia Mona Rosa – Sag´s in Versen
- Härtl, Johann – Resl von Konnersreuth
- Lutz, Leonie – Begleiten statt verbieten

Ganz neu in der Bücherei: LÜK (Lernen, Üben, Kontrollieren)

3 x „MiniLÜK-Kontrollgerät"

Übungshefte:

- Erstes Lesen mit Conni
- Erstes Rechnen mit Conni
- Konzentrationstraining 1
- Konzentrationstraining 2
- Lesen lernen mit der Maus
- Logisches Denken mit Conni
- Mein Lotta-Leben: Addition, Subtraktion und andere Tiere
- Rechnen lernen mit der Maus
- Wie spät ist es?

2 x „LÜK-Kontrollgerät"

Übungshefte:

- 3./4. Klasse – Deutsch: Wortarten
- Grundschulwissen Englisch
- Rechnen bis 100
- Supertrainer Einmaleins

Tonies (weitere Infos s. Ausgabe 2022-02)

- Das kleine Hörbuch vom großen Glück
- Die Eule mit der Beule – Die kleine Eule feiert Weihnachten
- Paw Patrol – Der Piratenschatz

In unserem Bestand finden sich auch **Zeitschriften-Abos zum Entleihen**. Auch die neusten Ausgaben können bis zu einer Woche ausgeliehen werden: Chefkoch, Einfach Hausgemacht, Geolino, junge familie, Landlust, Selbstgemacht, Stiftung Warentest, Vital.

NEU: WebOPAC!

Medien aus unserem Bestand können Sie ab sofort ganz bequem und online über unseren WebOPAC finden und vormerken (falls das gewünschte Medium derzeit verliehen sein sollte). Lesen Sie dazu mehr im ausführlichen Hinweis auf Seite 18.

Unterstützen Sie uns!

Sichtung, Reinigung und Rücksortierung der Medien oder Mithilfe bei Veranstaltungen – wenn Sie Lust haben, uns dabei für ein bis zwei Stunden pro Woche zu unterstützen, melden Sie sich bei uns! Einzige Voraussetzung: Sie lesen gerne und lieben Bücher so sehr wie wir.

Regulärer Betrieb in der Bücherei

Aktuell gibt es keine besonderen Regelungen oder Einschränkungen zu beachten. Lediglich aus organisatorischen Gründen ist für manche Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung erwünscht (bitte entsprechende Hinweise beachten). Wer seinen Aufenthalt in der Bücherei auf ein notwendiges Minimum beschränken und sich vorab über neue Bücher, Filme, Zeitschriften und Hörbücher informieren möchte, kann den Webopac nutzen (s. ausführliche Vorstellung auf S. 18). Neue Medien werden auch regelmäßig hier, im Steinberger Mitteilungsblatt, gelistet. Selbstverständlich wissen auch wir nicht, ob sich im Laufe der kalten Jahreszeit wieder Pandemie-bedingte Einschränkungen ergeben. Achten Sie bitte auf aktuelle Hinweise in der Presse, unter **steinbergamsee.de** und auf unserer Facebook-Seite.

Zwischen den Jahren ist Lesezeit: Wir sind da!

Die Bücherei ist wie immer auch in den Ferien und zwischen den Feiertagen geöffnet.

Veranstaltungen in der Bücherei

Aktuelle Termine und Veranstaltungen, wie beispielsweise Lesungen und Vorlesestunde finden Sie immer unter **steinbergamsee.de** und in der lokalen Tagespresse.

Ein kleiner Vorgeschmack

Fornasari, Eleonora – **10 Ideen für mehr Freundlichkeit auf unserem Planeten** (Edizioni White Star, Juni 2022)

Vielleicht fragst du dich, wie du unserer Erde helfen kannst? Du kannst unnötige Käufe, Autofahrten oder Müll vermeiden. Du kannst Egoismus und Rassismus mit Gerechtigkeit entgegenwirken. Oder du nimmst eine freundliche Haltung gegenüber allen anderen Menschen, Tieren und Pflanzen ein – du musst bloß den ersten Schritt machen. Freundlichkeit ist wie ein Geschenk an dich selbst, deine Mitmenschen und die Gesellschaft: In diesem Bilderbuch lernst du dazu 10 Aktionen kennen, die du zu Hause oder in der Schule in die Praxis umsetzen und sie mit Freunden und Familie teilen kannst. Stell dir nur vor, was alles passieren wird, denn Freundlichkeit steckt an.

Fornasari, Eleonora – 10 Ideen für mehr Freundlichkeit auf unserem Planeten (White Star Verlag SrL, Mailand)

Härtl, Johann – **Resl von Konnersreuth**
(Buch- & Kunstverlag Oberpfalz, Juli 2022)

Vor knapp 100 Jahren erlangte die Marktgemeinde Konnersreuth weltweite Bekanntheit. Von 1926 bis 1962 sahen Tausende, wie die „Resl von Konnersreuth" die Passion Christi durchlitt und ihre Wundmale dabei bluteten. Im Februar 2005 leitete der damalige Bischof von Regensburg den Seligsprechungsprozess für Theres Neumann ein. Der Autor Johann Härtl, Großneffe von Theres Neumann, hat jahrelang in Archiven, Büchern und in seiner Familie über das Leben und Wirken seiner Großtante recherchiert. In seinem Buch befasst er sich mit dem Leben und den Phänomenen der „Resl von Konnersreuth" und beleuchtet auch weniger bekannte Aspekte, etwa ihre Rolle beim Widerstand des „Konnersreuther Kreises" gegen Hitler. Bislang teilweise unveröffentlichte Informationen, Dokumente und Zusammenhänge sind in kompakter, übersichtlicher Form zusammengestellt und erzählen vom Leben und Wirken der „Resl von Konnersreuth".

Härtl, Johann – Resl von Konnersreuth (Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf)

Tonies – **Die kleine Eule feiert Weihnachten**
(tonies GmbH 2022)

Sophie kann es gar nicht abwarten, bis endlich Weihnachten ist. Da werden Plätzchen gebacken, der Baum wird aufgestellt und zwischendrin werden Geschichten vom Hummer, dem Biber, der Maus und der Eule erzählt und es wird gesungen. Doch dann ist endlich Bescherung und zu Sophies Stoffkameraden gesellt sich ein neues Tier hinzu. Aber das beste Geschenk von allen? Na klar, das sind Küsschen für alle! Schöner kann Weihnachten wirklich nicht sein!

Foto: tonies GmbH, Düsseldorf

Bücherei Steinberg am See
Heidestraße 4
92449 Steinberg am See
Tel. 0 94 31 / 999 26 45
Mail: buecherei@steinbergamsee.de

Öffnungszeiten:
Montag 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!
Besuchen Sie uns unter „Bücherei Steinberg am See"

Bürgermeister Harald Bemmerl (links) und Büchereileitung Christina Kostka (rechts) mit den Teilnehmenden des diesjährigen Sommerferien-Leseclubs. Foto: Bücherei Steinberg am See

Leseclub voller Erfolg

Von Anfang August bis Mitte September stand die Steinberger Bücherei wieder ganz im Zeichen des Sommerferien-Leseclubs. Sechs Wochen lang lasen 16 Kinder insgesamt 55 Bücher. Für ihre Leistungen erhielten sie Urkunden und zahlreiche Preise.

„Der Sommerferien-Leseclub ist ein Musterbeispiel für gelungene Leseförderung", freut sich Christina Kostka. Sie leitet die Bücherei in der Heidestraße federführend, sie betont: „Der Zuspruch gibt der Aktion jedes Jahr aufs Neue recht." Die Freude am Lesen werde durch die Möglichkeit zur Buchbewertung, Kreativangebote und den Anreiz zahlreicher Preise befeuert. Für jede erledigte Aufgabe gab es einen Stempel in ein spezielles Club-Magazin, das sogenannte „Sommerjournal". Insgesamt 117 dieser Stempel kamen in diesem Jahr zusammen – für die Bewertung gelesener Bücher, die Erfüllung von Challenges oder die Gestaltung von Kreativseiten und -projekten. Das Ende des Sommerferien-Leseclubs markierte traditionell eine große Preisverleihung, die dieses Mal in der Aula der benachbarten Grundschule Steinberg am See stattfand. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zunächst zahlreiche Büchergutscheine und der große Hauptpreis verlost. Letzterer, ein Wertgutschein für den Playmobil Funpark in Zirndorf, ging an Romy Fritz. Weitere Preise überreichten Christina Kostka und Bürgermeister Harald Bemmerl für herausragende Leistungen. So ging ein sogenannter „Fleißpreis" mit 13 gelesenen Büchern und 26 gesammelten Stempeln an Vroni Wiendl, ein weiterer ging an Romy Fritz für die besonders aufwändige und liebevolle Gestaltung ihres Journals. Linus Kirschner und Elias Faust sicherten sich den „Kreativpreis". Für alle teilnehmenden Kinder gab es Urkunden und Krapfen.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Harald Bemmerl bei Christina Kostka. Ihr Engagement sei nicht selbstverständlich. Einen weiteren Dank richtete er an alle Beteiligten und Eltern sowie an Jaqueline Heubl. Sie übernahm bei der Preisverlosung die Rolle der Glücksfee.

Bürgermeister Harald Bemmerl (v.l.), Büchereileiterin Christina Kostka und Systemadministrator Christian Eichinger stellten den neuen WebOPAC im November vor. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf-Steinberg am See

Neu in der Bücherei: WebOPAC

Unser neuer WebOPAC* stellt den Medienkatalog der Gemeindebücherei Steinberg am See im Internet zur Verfügung. Ab sofort können Sie von zu Hause aus die folgenden Tätigkeiten ausführen:

Suche:

- Sie können den gesamten Medienbestand einsehen und durchsuchen. Ihre Suchergebnisse können Sie speichern, drucken oder weiterleiten.
- Sie erkennen sofort, ob ein Medium entliehen oder verfügbar ist.
- Zu allen Medien finden Sie Details und Beschreibungen mit Titelbild.
- Sehen Sie sich unsere Neuerwerbungen und Toplisten an.

Leserkonto:

- In Ihrem persönlichen Leserkonto können Sie Ausleihfristen verlängern, Medien auf die Merkliste setzen oder vorbestellen und Ihr Gebührenkonto einsehen.
- Lassen Sie sich benachrichtigen, wenn Ihre Vorbestellung eingetroffen ist, und an das Ende Ihrer Leihfristen erinnern.
- Stöbern Sie in den aktuellen Neuerwerbungen und Toplisten.

Vorteile:

- Einfache und schnelle Suche
- Kurze Eingaben / Wenige Mausklicks
- Jederzeit Zugriff von überall
- Echtzeit-Infos im Katalog
- Infos über aktuelle Angebote der Bibliothek (Veranstaltungen, Neuerwerbungen)
- Mobile Version
- Die Benutzung ist kostenlos!

Weitere Vorteile:

- Die WebOPAC-Adresse im Browser aufrufen:
  webopac.winbiap.de/steinberg
  (oder Sie scannen den QR-Code unten).
- Suchbegriff eingeben.
- Auf Suchen klicken.
- Nach Belieben weiterstöbern.

Tipps:

Weniger ist mehr! In der „einfachen Suche" können Sie zunächst mit kurzen (Teil-)Eingaben die schnellsten Ergebnisse erzielen. Mit der Filterfunktion lassen sich die Suchergebnisse immer weiter eingrenzen.

Wenn Sie in Ihrem Leserkonto E-Mail-Benachrichtigungen wählen, werden Sie von uns benachrichtigt, sobald eine Vorbestellung für Sie eingetroffen ist. Außerdem erhalten Sie eine Mail, mit dem Hinweis, dass die Leihfrist Ihrer Medien in Kürze abläuft. So haben Sie die Fristen besser im Griff!

Hinweis: Um alle Funktionen (wie das Vormerken von entliehenen Medien) voll nutzen zu können, müssen Sie sich in Ihr Lesekonto einloggen. Dazu benötigen Sie eine Lesenummer. Diese erhalten Sie vor Ort in der Bücherei.

Haben Sie noch Fragen zu unserem neuen Online-Katalog? Oder möchten Sie weitere seiner Funktionen kennenlernen? Wir sind wie immer gerne für Sie da! Ihr Bibliotheksteam.

*WebOPAC – Online Public Access Catalogue ist die internationale Bezeichnung für Bibliothekskataloge, heute meist im Internet.

Das neue Fahrzeug der Wehr, ein Tanklöschfahrzeug TLF 3000 ST (hinten im Bild), verzeichnete im laufenden Jahr seine ersten Einsätze – und unzählige Übungsstunden. Alle Fotos: Feuerwehr Steinberg am See

Feuer und Flamme in Steinberg am See

Die Kameradinnen und Kameraden der Steinberger Feuerwehr sind immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird – 24/7 und ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Darüber hinaus spielt der Feuerwehrverein eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Nachfolgend lesen Sie eine Reihe von Berichten aus den vergangenen Monaten.

Einsätze

Nach der Weihe des neuen TLF 3000 ST im Juli 2022 kehrte bei der Steinberger Feuerwehr langsam wieder der „Alltag" ein. Alltag heißt hier Einsätze, Übungen, Jugendübungen, Ausbildung, Vorstandschaftssitzungen, Besuche von Vereinsfesten usw. Besondere Herausforderungen waren die Baustellen in und um Steinberg am See. Viele einsatztaktische Pläne mussten angepasst werden, um Hilfeleistungsfristen einhalten zu können. Rückblickend kann gesagt werden, dass mithilfe unserer Nachbarwehren keine Engpässe bei den Einsätzen zu vermelden sind. Intensiv wurde der Umgang mit dem und die Handhabung des neuen TLF 3000 ST geübt, um für Einsätze aller Art gewappnet zu sein. Zwischenzeitlich sind auch die ersten Realszenarien damit abgearbeitet worden. Sogar nach Grafenwinn im Landkreis Regensburg wurden wir gerufen, um bei einem größeren Waldbrand zu unterstützen. Bewährt hat sich das neue Fahrzeug auch beim Vollbrand einer Holzerntemaschine im Waldgebiet in der Nähe von Steinberg am See. Hinweis in eigener Sache: Auch wenn wir mit einem Fahrzeug überörtlich im Einsatz sind, sind die Gebietsbereitschaft und die Einhaltung der Hilfeleistungsfristen für Steinberg am See gewährleistet.

Einhergehend mit den Lockerungen der Coronaregeln stiegen die Einsatzzahlen – auch bei der Feuerwehr in Steinberg. Bis heute (Stand 27.11.2022) wurden wir im laufenden Jahr 37 Mal zu verschiedenen Hilfeleistungseinsätzen, wie Unfällen, darunter auch der schwere Unfall mit einem Doppeldeckerbus, Flächenbränden, Waldbränden, Wohnungs- und Kellerbrand, Türöffnungen, Defi-Einsätzen, Personenbergung, Personensuchen, Bäumen über der Fahrbahn und Tierrettung zu allen Tageszeiten gerufen.

Ein Einsatz, der für Aufsehen sorgte: Brand einer Holzerntemaschine.

Ausbildung

Voraussetzung zur Teilnahme an Einsätzen mit vollendetem 16 Lebensjahr ist eine abgeschlossene Truppausbildung. Nach zwei weiteren Jahren aktivem Feuerwehrdienst kann man dann die MTA-Ausbildung (modulare Truppausbildung) mit dem Titel „Truppführer" abschließen. Diese Ausbildung ist Grundvoraussetzung für weitere Spezialisierungslehrgänge. 14 Feuerwehranwärter aus Steinberg am See und Neuenschwand, darunter 3 Quereinsteiger, haben diese Grundausbildung zuletzt mit Bravour gemeistert. Seit März wurden die 14 Prüflinge in unzähligen praktischen und theoretischen Ausbildungsstunden auf die Abnahme mit einem theoretischen und praktischen Teil vorbereitet. Die Ausbildung wurde gemeinsam von den Steinberger Kommandanten Thomas Knerer, Manfred Schneider, Ehrenkommandant Franz Kiendl und Andreas Steiner, Kommandant der FFW Neuenschwand, mithilfe der Steinberger Jugendwarte und Gruppenführer bewerkstelligt. Besonders stolz ist man, neben der Jugend

auch drei Quereinsteiger für den aktiven Dienst begeistert zu haben. Auch wer die Feuerwehrjugend nicht durchlaufen hat, kann mit einer Ausbildung ab dem 18. Lebensjahr beginnen, um aktiven Dienst zu leisten. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben – egal ob Mann, Frau oder Divers: Ab Frühjahr 2023 starten wir eine neue Ausbildungsrunde. Melden Sie sich einfach. Zu den Absolventinnen und Absolventen der MTA: Aus der Jugendfeuerwehr Enrico Ertl, Florin Thanei, Theresa Thanei, Antonia Knerer, Kilian Knerer, Valentin Münzl, Martin Probst, Kilian Rittler, Sebastian Schmid, Aaron Tekan und von der Feuerwehr Neuenschwand Florian Grad, als Quereinsteiger kamen seitens der Steinberger Wehr Johannes Artmann, Christoph Jannke und Phillip Weber hinzu. In einem überörtlichen Lehrgang schloss Franz Scharf jun. die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich ab.

Die Absolventinnen und Absolventen der Truppausbildung mit ihren Ausbildern und Prüfern.

Übungen

Zu den monatlich stattfindenden Übungen wurden fünf zusätzliche Einheiten mit dem neuen TLF 3000 ST abgehalten, um Fahrzeug und Gerät kennenzulernen und zu beherrschen. Im Rahmen der Aktionswoche beübten die Aktiven mit der Jugend das Gelände des ehemaligen Ponyhofes. Das Übungsszenario: Der Brand eines leerstehenden Gebäudes drohte auf das benachbarte Braunkohlemuseum überzugreifen. Während mit Atemschutzgeräteträgern aus dem LF 20/16 der erste Löschangriff vorgenommen und zeitgleich im Innenangriff eine vermisste Person gesucht wurde, richtete die Staffelbesatzung des neuen TLF 3000 ST eine Riegelstellung zum Schutz der umliegenden Gebäude ein. Aufgrund der äußerst beengten Verhältnisse gestaltete sich die Rettung einer bewusstlosen Person als schwierig. Dennoch konnte der Atemschutztrupp seine Aufgabe im gesetzten Zeitrahmen lösen und die Person bergen. Die Jugendfeuerwehr übernahm die Verkehrsabsicherung. Bei einer Abschlussbesprechung lobten die Kommandanten Thomas Knerer und Manfred Schneider das umsichtige Handeln der Gruppenführer Florian Forster und Matthias Thanei. Der Mannschaft bescheinigten die beiden Führungskräfte ein sehr gutes Abarbeiten der verschiedenen Szenarien.

Die Großübung forderte die aktive Einsatzmannschaft.

Digitale Alarmierung

Nachdem schon vor einiger Zeit die Funkgeräte der Feuerwehren in Bayern auf den neuen, digitalen BOS-Funk umgestellt wurden, erfolgt nun auch die Alarmierung der Aktiven in Steinberg am See über digitale Pager (Nachfolger der analogen Funkmeldeempfänger, umgangssprachlich auch Piepser genannt). Bürgermeister Harald Bemmerl konnte anlässlich einer Dienstversammlung 46 Pager an die Kommandanten Thomas Knerer und Manfred Schneider übergeben. Die Kommandanten reichten die Alarmierungsgeräte an die Anwesenden weiter. Die digitalen Pager lösen nun die analogen Piepser ab, die über 30 Jahre ihren Dienst taten und unter Ehrenkommandant Rudolf Baumer eingeführt wurden. Die Beschaffung der Pager wurde durch die Gemeinde Steinberg am See, mit Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln, finanziert. Die Umstellung war nötig, da das analoge Funknetz im Laufe des Jahres 2023 außer Betrieb geht.

Bürgermeister Harald Bemmerl übergab die digitalen Pager an die Wehr.

Feuerwehrjugend

Beim Schlauchmarathon, im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises Schwandorf, legte die Steinberger Feuerwehrjugend mit Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis eine Schlauchleitung von Schwandorf nach Nabburg. Eine tolle und vor allem gelungene Aktion! Großer Höhepunkt im Jahr der Steinberger Feuerwehrjugend war das 30. Zeltlager bei St. Johann/Pongau in Österreich, organisiert vom Kreisjugendfeuerwehrverband. Ein Großteil unserer jungen Mitglieder machte sich mit zwei Bussen, Anhänger, einer gut organisierten Campingausstattung und rund 350 Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis Schwandorf auf zum internationalen Treffen in unser Nachbarland. Auf dem Freizeitprogramm standen Schwimmen, Ausflüge, Lagerolympiade, Fischerstechen und Party am Abend. Gelungen war auch eine Werbeaktion für den Nachwuchs, bei der nach intensiver Vorarbeit sieben neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen

werden konnten. Zur 24-Stundenübung lud man die Neuen und ihre Eltern zum Schnuppern ein. Innerhalb kürzester Zeit waren die Interessenten integriert und verfolgten die Inhalte der verschiedenen Übungen, die am Freitag begannen und am Samstagnachmittag mit einer Grillfeier anlässlich des 45-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr in Steinberg endeten. Nachwuchs ist bei der Feuerwehrjugend immer gesucht. Ab 12 Jahren können alle Interessierten bei den Jugendwarten Florian und Lukas Forster im Gerätehaus zum Kennenlernen vorbeischauen. Übungen finden immer montags, außer in den Ferien, ab 18 Uhr im Gerätehaus statt.

Die 24-Stundenübung der Jugendfeuerwehr wurde anspruchsvoll gestaltet.

Feuerwehrverein

Sie können unsere ehrenamtliche Tätigkeit auch indirekt unterstützen! 2022 kann der Feuerwehrverein seine Weihnachtssammlung wieder in Präsenz durchführen. Wenn unsere ehrenamtlichen Sammler Sie nicht persönlich antreffen, hinterlassen wir einen Flyer mit dem Hinweis auf unsere Spendenaktion. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch am Ende dieses Jahres Ihre Verbundenheit auf einem für Sie angenehmen Weg zeigen.

FFW Steinberg am See e.V.
IBAN: DE26 7509 0000 0001 6262 05
BIC: GENODEF1R01
Zweck: „Weihnachtssammlung 2022“

Die Steinberger Feuerwehr wünscht Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest. Für Sie und Ihre Lieben, Familie, Angehörigen und Freunde ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr 2023.

Die Kameradschaft im Fokus: Bei einem Gedenkgottesdienst gedachte die Wehr ihrer verstorbenen Mitglieder.

Impressum

V.i.S.d.P FFW Steinberg am See e.V.
Franz Scharf sen.
2. Vorstand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
stv.Vorstand@ffsteinbergamsee.de
www.facebook.com/ffsteinbergamsee
www.steinberg-ffw.de

Aktuelles aus dem Museum

Wandgestaltung Vorführraum

Die konzeptionelle Umgestaltung des Museums nimmt langsam immer mehr sichtbare Formen an. Als erster Schritt wurde eine Wand im Vorführraum mit sechseckigen Waben gestaltet, in denen die Themen des Braunkohle- und Heimatmuseums dargestellt werden. Dann zog eine Erdzeitalter-Kette ein, die die Besucher am Boden auslegen und mit den Tieren und Beschriftungen der verschiedenen Erdzeitalter versehen können. Dabei werden zeitliche Dimensionen visualisiert, die sonst nur schwer greifbar sind. Aktuell folgte nun die gegenüberliegende Wand. An ihr entstand eine sehenswerte Fotogalerie, die wichtige Orte in der Gemeinde, die mit der Entwicklung der Gemeinde und der Geschichte der BBI zusammenhängen, präsentiert. Zum Abschluss der Raumgestaltung fehlt noch die Medienstation, die einen geschichtlichen Rückblick auf mehreren Ebenen geben wird. Mit ihrer Fertigstellung wird in den Wintermonaten gerechnet. „Wir freuen uns sehr, dass mit der Fotowand eine weitere Quelle an Erinnerungen in unser Museum einzog", resümierte Museumsleiter Christian Scharf.

Das älteste Mitglied des Heimatkundlichen Arbeitskreises, Barbara Summer, war von der Fotowand begeistert. Aus ihr sprudelte zu jedem Foto eine ganze Sammlung an Geschichten. Foto: Jakob Scharf

Vorstellung Fotoabend „Die Oberpfalz" mit Simon Süß

Natur, Geschichte, Kultur und viele Sehenswürdigkeiten: Mit diesen Zutaten lud Simon Süß zu einem Streifzug durch seine Oberpfälzer Heimat in das Braunkohle- und Heimatmuseum in Steinberg am See. Simon Süß hat über die Jahre 3000 Sehenswürdigkeiten der Oberpfalz besucht, fotografiert, katalogisiert und nun in einem farbenprächtigen Bildband veröffentlicht. Ihm ist es sichtlich eine Herzensangelegenheit gewesen, sein Buch und einige der Bilder daraus in seiner Heimatgemeinde zu präsentieren. Dazu erzählt er im bis auf den letzten Platz gefüllten Vorführraum die Entstehungsgeschichte seines Oberpfalz-Buchs und die Geschichte der Oberpfalz. Mit den Besuchern harmonierte er hervorragend – gegenseitig warf man sich „die Bälle zu" und ergänzte so manches Bild mit unterhaltsamen Anekdoten.

Museumsleiter Christian Scharf bedankte sich bei Simon Süß für den fulminanten Vortrag mit spektakulären neuen Perspektiven der gesamten Oberpfalz. Foto: Sandra Scharf

Termine im Winter

Seit Oktober hat das Braunkohle- und Heimatmuseum in Steinberg am See seine Öffnungszeiten für die Wintersaison deutlich reduziert. So bleibt bis zum 16. April 2023 (Sonntag nach Ostern) das Museum sonntags geschlossen. In den Wintermonaten haben Interessierte die Möglichkeit, immer montags von 16 bis 19 Uhr, zu Zeiten des Museumsstammtischs, die Ausstellung zu besuchen. Zusätzlich zu den Besuchszeiten sind in der kalten Jahreszeit zwei Veranstaltungen im Museum geplant: So erfahren die Rauhnächte am 5.1. eine zweite Auflage. „Im vergangenen Jahr haben wir dieses Brauchtum aufgrund der Auflagen nur im inneren Kreis der Vorstandschaft aufleben lassen, heuer laden wir die gesamte Bevölkerung ein, teilzunehmen", blickt Museumsleiter Christian Scharf voraus. Die Veranstaltung wird im Museumsgarten stattfinden. Dabei werden schaurige Geschichten über die Rauhnächte vorgelesen, ein Feuerritual mit Wünschen fürs kommende Jahr gefeiert und es gibt viel Interessantes übers Räuchern

mit allerlei Kräutern zu erfahren. Für Essen und Getränke ist gesorgt. „Eine besondere Veranstaltung konnten wir neu in unser Winterprogramm aufnehmen", berichtet Christian Scharf stolz. Am 5. Februar 2023 erleben Alt und Jung im Experimentellen Museum die Kraft der Kohle. An Mitmachstationen gibt es Spannendes aus dem Alltag zum Thema „Energie" zu entdecken. Erich Hans bringt einige Experimente aus der Physik ins Museum, die die Besucher staunen lassen werden. Für Kaffee & Kuchen ist gesorgt.

Impressum

V.i.S.d.P: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Christian Scharf
Museumsleiter
cj74scharf@googlemail.com

Nur wenige Meter trennten den Steinberger Ortskern und die Tagebaue voneinander. Fotos: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

40 Jahre Ende der BBI – aus Steinberger Sicht

Ein Beitrag von Kreisheimatpfleger und Altbürgermeister Jakob Scharf

Der Name BBI ist untrennbar mit Wackersdorf verbunden, aber die Bayerische Braunkohlen Industrie hat auch den Nachbarort Steinberg in seiner Entwicklung entscheidend geprägt. Als im Jahre 1800 der Schneidermeister Andreas Schuster beim Brunnengraben das spätere „schwarze Gold" entdeckte, zählte Steinberg etwa 37 Familien (Oder mit Holzheim, Heselbach, Haid, Spitalhaus, Hirmerhaus 34). Bei der Gemeindebildung 1818 wurden der Schneider Ignaz Wenzl als Gemeindevorsteher und der Viertelbauer Michael Zitzler zum Gemeindepfleger gewählt. Genau 100 Jahre später – sechs Jahre vor BBI-Gründung – hatte man 452 Einwohner (450 katholische, zwei evangelische). Doch schon vor der BBI-Ära wurde ja Kohle abgebaut, wie beispielsweise ein Schreiben aus dem Jahre 1807 des Vorstandes des Königlichen Bayrischen Hüttenwerkes Bodenwöhr an das Oberste Bergamt in München beweist: Man habe „ein zwei Lachter mächtiges Braunkohlenlager mit geringer Überdeckung gefunden". Doch die vielen Versuche waren in den folgenden Jahrzehnten von wenig Erfolg gekrönt, sodass 1845 der Bergbaubetrieb eingestellt wurde. Schon 1902 erfolgte die Wiedergewinnung von Braunkohle in Steinberg (Südfeld). Dieses Südfeld ist auch rund 30 Jahre später noch Gewinnungsbetrieb – später „Oswaldmulde" benannt. Von hier aus wurde dann in Abbaurichtung Nordwest weiter „gebuddelt". Zu Beginn der 50er Jahre wird die BBI bei der Entwicklung der Förderbandtechnik weltweit führend. Im Einsatz waren damals in Steinberg-Ost, Westfeld, Ostfeld, Nordfeld ein Schaufelradbagger (SRB), ein Schwenkbagger, elf Greifbagger, fünf Eimerkettenbagger und zwei Absetzer (BA). 1951 wurde der zweite Schaufelradbagger im Feld Steinberg eingesetzt, nachdem man diesen Tagebau sowie „Loiblweiher" neu erschloss. 1951 wurde der Tagebau „Steinberg-Ost" erschlossen, 1952 „Steinberg West". Nur 150 Meter von der

Kirche entfernt dröhnten während des Sonntagsgottesdienstes 1952 die Niethämmer beim Bau eines Bandwagens. Der Kohle-Verladebunker stand mitten im Dorf. 32 Häuser (darunter das Geburtshaus des Autors) mussten abgebrochen werden – zum Teil gegen den Willen der Betroffenen. Der damalige Priester-Benefiziat Franz Dietheuer machte sich (vergeblich) für „seine" Steinberger stark und klagte, dass die Behörden wie Regierung oder Landratsamt „unter einer Decke stecken": „Der Ort Steinberg ist für alle Zeit zersiedelt, ein Musterbeispiel behördlicher Zerfahrenheit und mangelnder Planung". Der Ortskern blieb aber Gott sei Dank stehen, obwohl die Bagger nur wenige Meter von der Kirche entfernt standen. In der Festschrift zum 50-jährigen BBI-Jubiläum steht: „Steinberg stand zu nahe an der Kohle, teilweise sogar auf der Kohle. Der Kern der Ortschaft indes ist erhalten geblieben, und es berührt eigenartig, durch dieses Dorf zu wandern, das mitten im Revier liegt, das jedoch der Bergbauingenieur auf seinen Abbauplänen sozusagen ausgespart hat."

1957 begann der Aufschluss des Tagebaus Oder I auf einem Areal, das damals noch zur Gemeinde Oder gehörte. Im selben Jahr gab es große Böschungsrutsche im Tagebau „Steinberg West". Ein Jahr zuvor war der Tagebau „Loiblweiher" ausgekohlt. Der Abraum von Steinberg West wurde übriges im Tagebau „Loiblweiher" verkippt. Und schon 1958 beginnt die Rekultivierung auf der Kippe Steinberg-Ost mit der Anlage und Nutzung von Fischweihern. 1959 wird die Ortschaft Holzheim „ausradiert" (jetzige Nähe Yachtclub). Ein Jahr später wird die Bahnstrecke Steinberg-Schwandorf stillgelegt und wieder ein Jahr später (1961) wird der Tagebau Oswaldmulde „aufgeschlossen", im Oktober kommt hier der SRB 3 zum Einsatz. Der Abraum „geht" zum Ostfeld. Im selben Jahr löst sich die Gemeinde Oder freiwillig auf und wird auf Steinberg und Wackersdorf „verteilt". 1961/62 wird wegen Kippraummangel westlich von Steinberg eine circa zehn Meter hohe Hochhalde angelegt (neben jetzigem Regenrückhaltebecken RÜB). Man hat ihn „Monte Waldemaro" benannt (nach dem damaligen Leiter der Planungsabteilung Waldemar Meyer). Er sollte dann 1984 beim Bau der neuen Kläranlage bzw. RÜB große statische Schwierigkeiten bereiten. 1962 wird Dr. Wolfhardt Scharf zum ersten Ehrenbürger Steinbergs ernannt (es folgten Pfarrer Michael Gschwendtner und nach 30 Jahren Bürgermeistertätigkeit Jakob Scharf). 1964 ist der Tagebau Holzheim ausgekohlt und man beginnt mit der Auskohlung im Feld „Kräherweiher", die vier Jahre später im nördlichen Teil abgeschlossen ist. 1965 wird Steinberg bekannt durch seine Erfolge im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden". Die BBI stiftet den Brunnen am Kirchplatz, gefertigt vom kürzlich verstorbenen Künstler Hans Mayer. Ende 1966 wird die Verkippung von Rotschlamm im Feld „Loiblweiher" abgeschlossen – mit Folgen bis heute. Wie schwierig der Transport der BBI-Großgeräte war, zeigt sich 1970, als der SRB 4 und BA 7 aus dem Tagebau Oder nach Rauberweiher (Sargholz) „marschierten". Bei der Überquerung des Nordfeldes sinkt der Schaufelradbagger in einer Humuskippe ein. Die Bergungsarbeiten dauern drei Monate! Der BA 7 kommt im Nordfeld in der Nähe der Ortschaft Wackersdorf zum Einsatz. 1971 wird die Staatsstraße 2145 verlegt – zuvor schon der Schreckerbach. Im Juni 1976 ist der Tagebau „Oder II" endgültig ausgekohlt, 1978 Oder-Süd. Anschließend wird „Oder West" in Angriff genommen – und die Planung des Steinberger Sees nimmt konkrete Formen an. Auch der Tagebau „Loiblweiher" ist endgültig verkippt. 1981 erreicht der Knappensee bereits seinen Soll-Wasserspiegel und der Überlauf zum Steinberger See beginnt. Dieser füllt sich dann schneller als prognostiziert, da auch das „Überschuss-Wasser" des Schreckerbaches eingeleitet wird (einige Jahre später zum Teil auch illegal durch den damaligen Bürgermeister).

Nach dem Ende der BBI kam bekanntlich eine neue industrielle Blüte der Gemeinde Wackersdorf. Für Steinberg jedoch bedeutete dies den Abschied von einer Industriegemeinde, die durch Gewerbesteuereinnahmen immer gut „gesattelt" war. Diese brachen fast zu 100 % ein. Es herrschte „Katerstimmung" und es gab sogar wegen fehlender Zukunftsaussichten Stimmen einer Eingemeindung nach Schwandorf oder Wackersdorf. Aber der damalige Gemeinderat resignierte nicht, sondern entschied sich zur Umstrukturierung hin zu einer attraktiven Wohn- und Tourismusgemeinde. Nach zähem Beginn und manchen Gegenströmungen zahlte sich dieser Weg bis heute aus. Auch der jetzige Gemeinderat arbeitet intensiv und engagiert an der Weiterentwicklung dieser Zukunftsperspektive, die längst keine Zukunftsmusik mehr ist. Nicht nur das Flaggschiff Holzkugel demonstriert diese Entwicklung am größten See Ostbayerns, die noch nicht zu Ende ist. Es ist unsere Aufgabe, künftigen Generationen diese Bergbautradition zu bewahren und ihnen ins Bewusstsein zu rufen: Ohne BBI und die fleißigen Bergleute gäbe es all das nicht. Sprich, Steinberg wäre sicher nicht das, was es heute ist!

Die BBI prägte das Steinberg am See von heute. Ohne sie wäre unsere Region heute eine andere – in vielerlei Hinsicht.

Elternbeirat 2022/23
Schule geht uns alle an, auch wenn „du“ nicht im Elternbeirat bist!!!
Nikolaus
Sportfest
Blaulichttag/SSD
Gemüsegarten
Ostereiersuche
Weihnachtsmarkt
Lasst uns gemeinsam was tun für unsere Kids & unsere Schule in Steinberg am See.
...und was
ist mit Dir?
...und was
ist mit Dir?
Ansprechpartner:
Markus Heubl, Sandra Scharf,
Simone Warz, Markus Zitzler,
Daniel Fritz, Tanja Bauer, Gabi Royer
E-Mail: elternbeirat_steinberg@web.de

Der Termin für das nächste Waldfest steht auch schon: Am 1. Juli 2023 lädt der Verein wieder zur Skihütte ein. Foto: Markus Fischer

DJK Ski & Berg ist aktiv!

Rückblick: Waldfest

Die Ski- und Bergwanderabteilung der DJK Steinberg ist in den vergangenen Monaten sehr aktiv gewesen. Geschlossen organisierte die Sparte mit seinen Mitgliedern nach der langen Pause mit Freude und viel Engagement die Veranstaltung mit ein paar Neuerungen. Diesmal startete die Veranstaltung eine Stunde früher als die letzten Jahre, um auch den jüngsten Gästen Gelegenheit zu geben, an dem Fest teilzunehmen. Dafür wurde dieses Jahr extra eine geführte Pony-Wanderung rund um das idyllische Gelände der Skihütte angeboten. Anfänglich konnten die Gäste noch im Trockenen die Köstlichkeiten, unter anderem das traditionelle Gyros aus der „Riesenpfanne" und selbstgemachte Tellersulz, genießen, bevor später der vorhergesagte Regen einsetzte. Trotzdem ließen sich viele Besucher nicht davon abhalten und verweilten bei milden Temperaturen unter den aufgestellten Pavillons.

Starkes Programm zu den Sommerferien

Zum dritten Mal steuerte man im Rahmen des Ferienprogramms auch dieses Jahr wieder den Wild Wake Park zu Ferienbeginn an. Mit Garantie für Action und Fun hatten 22 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Gelegenheit, ihr Geschick auf dem Board auszutesten. Bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel starteten dieses Jahr etliche Anfänger am Übungslift, und konnten nach ein paar Starts auf die anspruchsvollere „Cable-Bahn 2" wechseln. Tipps und Tricks gab es für die Teilnehmer von den erfahrenen Boardern Leonie und Hannes, die auf dem heimischen Cable häufig am Trainieren sind. Die Begeisterung der Teilnehmer für das Wakeboarden war groß, sodass von Anfänger bis Könner jeder auf seine Kosten kam. Zum Abschluss der Sommerferien organisierte Lucia Oberndorfer für ihre Jugendlichen und Kinder einen Ausflug in den Hochseilgarten. Aufgrund von schlechtem Wetter musste die Gruppe jedoch kurzfristig umplanen und es ging zum Bouldern. Die Kinder hatten beim freien Klettern bis zur Absprunghöhe ihren Spaß. Dabei wurden auf den Routen mit verschiedenen Schwierigkeiten die Kraft und Beweglichkeit gefordert. Zwischendurch stärkten sich alle mit einer Brotzeit und es wurde trotz kurzfristiger Änderungen ein gelungener Vormittag.

Aufgrund des großen Erfolgs werden die Angebote im anstehenden Ferienprogramm 2023 wiederholt. Foto: Markus Fischer

Schwarzenburg, Schwarzach und Goldsteig: Familien-Herbst-Wanderung

Bei bestem Herbst-Wanderwetter machte sich die Bergwander-Abteilung der DJK Steinberg zur Familien-Herbst-Wanderung auf. Der Einladung von Wanderwart Christian Scharf waren insgesamt 31 eifrige Wanderer gefolgt. Mit dem eigenen Auto ging es nach Bauhof, Rötz – wo die Wanderung startete. Angetrieben von ein paar eifrigen Kindern, die sich als sehr ausdauernd entpuppten, wurde der erste Zwischenstopp, die Burgruine Schwarzenburg, erreicht. Dort angekommen, nutzen einige Erwachsene die Gunst der Stunde und gönnten sich ein erfrischendes Getränk in der wärmenden Sonntagssonne – die Kinder tobten derweil am benachbarten Spielplatz. Nach der Rast ging es zu einer spannenden Kletterpartie über die „Steinerne Wand", vorbei an der Sattelhütte talwärts. Dort querte die bunte Truppe die Staatsstraße 2151, vorbei am Schellhof und hinab zum romantischen Weg entlang der Schwarzach. Dort folgte man dem Goldsteig, der auf steilem Anstieg die Wanderer zurück zum Auto führte. Nach der gut dreistündigen Tour hatten sich die Wanderer eine Einkehr beim Antonius-Wirt wahrlich verdient, wobei die jungen Wanderer an diesem Tag nicht platt zu bekommen waren.

Urig & gemütlich: Hüttenabende

Die Skihütte – das urige Vereinsheim der Ski- und Bergwanderer – ist in der kalten Jahreszeit wieder geöffnet. In der stets gut beheizten Stube neben dem Bollerofen wird zünftige Geselligkeit großgeschrieben. Nach einer Brotzeit, zu der sich der jeweilige Hüttenwirt jedes Mal was Leckeres einfallen lässt, verweilt man bei Gesprächen über dies und das gerne noch länger und nutzt die Skihütte zum Einkehrschwung nach der Arbeitswoche in das Wochenende. Oft wird der Abend auch durch Musikanten mit Stubenmusi, die zum Mitsingen einlädt, bereichert. „Für einen Abstecher in die Hütte muss man kein Mitglied der DJK Steinberg sein, auch Fremde sind herzlich willkommen. Wer als Fremder kommt, geht als Freund", freut sich Vorstand Markus Fischer auf die Hüttenabende. Damit der Hüttenwirt etwas kalkulieren kann, wird um Reservierung gebeten. Die nächsten Termine: 13. und 27. Januar, 10. Februar, 3. und 24. März.

Auch im Winter ist eine Wanderung geplant: Da soll es mit Schneeschuhen durch den verschneiten Bayerischen Wald gehen.
Foto: Christian Scharf

Impressum

V.i.S.d.P: DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern
Christian Scharf
cj74scharf@googlemail.com

Die Jugendblaskapelle des Musikvereins Wackersdorf-Steinberg am See mit Dirigent Martin Brunner in Aktion.

Standing Ovations für den Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See

Im Oktober spielte der Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See sein großes Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen. Rund 300 Gäste folgten der Einladung und quittierten die Darbietung mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovations.

Mit „Eye of the Tiger" stieg das Nachwuchsorchester in den Ring. Dem Motto des Abends „Tierisch gute Blasmusik" folgend, trommelten anschließend die Spechte bei der „Woodpeckers Parade" und schwamm der „Baby-Hai" durch den Saal. Das NachwuchsorchesterPlus überzeugte mit vier Stücken, bei welchen immer die Tiere die Hauptrolle spielten. „Die Funpolka hat zwar nichts mit Tieren zu tun, aber sie gefällt uns einfach tierisch gut zu spielen", so Dirigentin Conny Gaschler. Das bayerische Ensemble begeisterte mit dem Gamsgebirg Marsch, D'Gäns san im Hobern und dem Rehragout. Den Hauptpart zum 25-jährigen Jubiläum des Musikvereins gestaltete die Jugendblaskapelle. Moderator Lothar Prechtl spannte den Bogen von Adlern, einem Wal, einem Drachen, einem Löwen bis zu den Katzen. Mit dem Auftaktstück, der Konzertouvertüre „Where Eagles Soar", erreichte die Jugendblaskapelle 2014 bei einem Wertungsspiel das Prädikat mit ausgezeichnetem Erfolg. Premiere hatte ein Gesprächskonzertteil. Der Dirigent Martin Brunner stellte für die fünf Teile von „Moby Dick – der weiße Wal" eine eigene Partitur zusammen. Gespannt verfolgte das Publikum die Texte von Moderator Prechtl und den entsprechenden Musikteilen: Eröffnung, Kapitän Ahab, Tief blaues Meer, Der weiße Wal! und die Hymne an das Meer. Hauptfigur war der Matrose Ismael, der als einziger überlebte. Das spannungsgeladene Gesamtwerk meisterte im Anschluss die Jugendblaskapelle mit allen emotionalen Facetten. Mit dem Konzertmarsch „Auf Adlers Schwingen" von Alexander Pfluger zeigte die Jugendblaskapelle, dass sie in allen Stilrichtungen beheimatet ist. „Filmmusik, wie z. B. „How to train your dragon", ist bei uns immer im Programm", erklärte Martin Brunner. Erstmals dirigierte Marina Prechtl die Jugendblaskapelle und führte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit „The Lion King" in die Weiten Afrikas. Bereits vor der Corona-Zwangspause konnte sie ihre Dirigentenausbildung abschließen und erhielt die staatliche Anerkennung als Dirigentin von Blasorchestern. Der Schlusstitel „Kraken" hatte nichts mit den achtarmigen Tintenfischen zu tun, sondern war der Name einer Katze des Komponisten Chris Hazell. Das Tier war die Herrscherin im Ring der Katzenfamilie, obwohl sie nur halb so groß wie die anderen war.

Marina Prechtl feierte beim Konzert ihre Premiere als Dirigentin. Alle Fotos: Lothar Prechtl/MV Wackersdorf-Steinberg am See

Impressum

V.i.S.d.P: Musikverein Wackersdorf Steinberg am See
Lothar Prechtl
LuM.Prechtl@web.de

Der Konzertabend endete mit Zugaberufen: Gänsehautfeeling entwickelte sich, als alle rund 80 Musikerinnen und Musiker zum Steigermarsch auf der Bühne standen und alle Zuhörenden in die Textzeilen einstimmten. Das Konzert fand im Rahmen der Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt und wurde aufgrund der laufenden Sanierung der Wackersdorfer Sporthalle kurzerhand in die Schwandorfer Oberpfalzhalle verlegt.

Interesse? Das Unterrichtsangebot des Musikvereins umfasst Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagwerk und musikalische Früherziehung. Weitere Informationen und Kontakt unter **musikverein-wackersdorf-steinberg.de**.

JFG Oberpfälzer Seenland: Junge Fußballer(innen) gesucht!

Erstmals in der Vereinsgeschichte trafen sich die Stammvereine TV Wackersdorf, DJK Steinberg, SV Fischbach zu einem „Jugendgipfel" unter Federführung der JFG Oberpfälzer Seenland. Vorsitzender Jakob Scharf dankte dabei den 26 ehrenamtlich tätigen Trainern sowie Betreuerinnen und Betreuern für ihren vorbildlichen Einsatz.

Seine „Halbzeitbilanz" fiel „gemischt" aus. Er bedauerte vor allem, dass die JFG in dieser Saison keine B-Juniorenmannschaft (2006/07) melden konnte, sicher aber wieder in der kommenden Saison. Die A-Junioren (2005/06) befänden sich in der Kreisliga im Neuaufbau. Die C-Junioren (2008/09) belegen in der Kreisklasse Platz 2 und mit den D-Junioren (2010/11) konnten man zwei Mannschaften in Kreisklasse und Gruppe melden. Insgesamt sei mit Ausnahme bei den D-Junioren die Spielerdecke „etwas dünn", weswegen man in der Winterpause verstärkt in die Spielerwerbung gehen wolle. Dies betreffe auch den Kleinfeldbereich, wo Werbemaßnahmen in den Kindergärten und Schulen geplant sind. Auch in diesem Bereich – so Scharf – sei er mit der Zahl von drei E-Juniorenteams (2012/13), vier F-Juniorenmannschaften (2014/15) und zwei bei den G-Junioren (2016/17) in drei Stammvereinen trotz je zwei Herbst-Meister und Vizemeisterschaften nicht zufrieden. Hier gäbe es noch „Luft nach oben", denn die anvisierte Zielsetzung mit 14 Mannschaften im GFE-Bereich habe man noch nicht erreicht. Ob man in diesen jungen Altersklassen schon gemeinsam oder wie bisher getrennt „marschieren" solle, wurde kontrovers diskutiert. Einig war man sich, allen, die Fußballspielen wollen, dies zu ermöglichen und den angestrebten Leistungs- und Erfolgsgedanken an zweite Stelle zu setzen. Man werde weiterhin den erzieherischen Fokus darauf legen, dass sich die Kinder wohlfühlen und ein gesundes Miteinander vorfinden. Es sollen Werte wie Toleranz, Respekt und Fairplay vermittelt werden, die für die Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig sind. Ob ein hoher Leistungsdruck – teilweise verbunden mit hohem finanziellen Aufwand der Eltern – schon in frühen Jahren für die Entwicklung des Kindes immer gut sei, wurde von allen skeptisch gesehen. Dennoch – so Scharf – sei man ab den D-Junioren in der JFG auch bemüht, den Kindern und Jugendlichen entsprechende Leistungsklassen anbieten zu können. In der Winterpause wolle man personell weiter aufrüsten und die Weichen für eine erfolgreiche Rückrunde stellen. Vor allem der Mädchenfußball friste momentan leider ein Schattendasein. Zu den Hallentrainingseinheiten hoffe man in allen Altersklassen auf viele „Schnupperfußballerinnen und Schnupperfußballer" und manche Neuzugänge. Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren sollen sich mit den Verantwortlichen des TV Wackersdorf (Stefan Adam, Markus Ellert, Hans Roidl) oder der DJK Steinberg (Jakob Scharf, Hubert Rester, Christian Huttner) in Verbindung setzen. Abschließend betonten alle drei Stammvereine, dass man auch künftig massiv auf Jugendarbeit setzen wolle und es keine bezahlten Fußballer im Herrenbereich geben werde. Der seit 2014 eingeschlagene Weg mit 36 aktiven Nachwuchsspielern aus der JFG beim TV Wackersdorf (Kreisliga) und SG Steinberg/Fischbach (Tabellenführer Kreisklasse) werde mit Überzeugung fortgeführt.

Teamsport fördert Toleranz, Respekt und Fairplay – so auch Fußball.
Foto: Philip Kofler/Pixabay

Impressum

V.i.S.d.P: JFG Oberpfälzer Seenland
Jakob Scharf
jakob.scharf@gmx.de

Katholischer Frauenbund in Steinberg am See: Rückblick 2022

In den letzten Monaten war der katholische Frauenbund – wie gewohnt – wieder sehr aktiv. Er richtet sich mit einem Dank an alle Leserinnen und Leser: „Ein herzliches Vergelt´s Gott allen, die uns bei unseren Aktionen unterstützt haben. Wenn viele Hände zusammenhelfen, kann vieles gelingen oder etwas Schönes entstehen", so der Verein in einem Schreiben an die Redaktion.

So hat der Frauenbund z.B. 350 Palmbüscherl in liebevoller Handarbeit gefertigt und verkauft. Vom Erlös wurden 500 Euro an die Schwandorfer Tafel gespendet. Die Muttertagsfahrt führte uns nach Sandharlanden. Gisela Zimmermann begrüßte die 32 Teilnehmerinnen zur ersten Fahrt nach drei Jahren Pause. Ziel war der Spargelhof der Familie Röll, bekannt durch die Fernsehsendung Landfrauenküche, an der sich die Tochter Veronika beteiligt hatte. Die Seniorchefin stellte den Steinbergerinnen den Hof vor, der im Einklang mit der Natur geführt wird, klein aber besonders ist, da sie ihren Spargel ohne Folie anbauen. Auf der 1,5 ha großen Anbaufläche zeigte sie der Gruppe, wie der Spargel angebaut und auch gestochen wird. Einige Steinberger Frauen versuchten sich am „Spargelstechen" und meinten die Preise für den Spargel seien aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes durchaus gerechtfertigt. Anschließend besichtigten die Frauen ihren Gemüsegarten, der ihr großes Hobby ist. Das Gemüse wird für den Partyservice verwendet und im eigenen Hofladen verkauft. Nach der Besichtigung spendierte der Frauenbund allen Teilnehmerinnen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im dazugehörenden Hofcafé.

Der Lichterrosenkranz im Oktober.

Dieses Jahr haben wir auch wieder eine Altkleidersammlung durchgeführt und wir beteiligten uns beim Jubiläumsfest zu 50 Jahre Kirche in Steinberg. Unser Kaffee- und Kuchenstand war am Nachmittag restlos ausverkauft. Danke an alle Kuchenspenderinnen – eure Kuchen und Torten waren wieder alle sehr lecker. Der Katholische Frauenbund bedankte sich im Rahmen eines Dankgottesdienstes am 19. Juni bei allen Frauen, die sich in der Pfarrgemeinde engagieren. Zum Motto „Frauen beten, Frauen bewegen und Frauen gestalten" wurde der Gottesdienst von der Vorstandschaft des Frauenbundes gestaltet. Pater Stephan zitierte in seiner Begrüßung aus der Zeitung den Satz „ohne Frauen läuft hier nichts", der auch auf unsere Pfarrgemeinde zutrifft, da Frauen immer mithelfen, wenn sie gebraucht werden. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Familienchor unter der Leitung von Helmut Jehl. Als Evangelium wählten die Frauen die Geschichte von „Maria und Marta" aus. In einem Rollenspiel stellten sie die Gedanken von Maria und Marta vor. Andrea Spriestersbach erläuterte im Anschluss die Gedanken zum Evangelium, stellte den Bezug zu unserer Pfarrgemeinde her, z.B. von der Zeit des Tätigseins bei unserem vergangenen Pfarrfest und von der Zeit des Betrachtens bei diesem Gottesdienst. Auch aus dem Leben der Heiligen Elisabeth und der Heiligen Hildegard berichtete sie. Danach bedankte sie sich in einer Bildpräsentation bei allen Frauen, die täglich in und für unsere Pfarrgemeinde beten, die etwas in der Pfarrgemeinde bewegen, wie die Mesnerinnen, die Ministrantinnen, die Pfarrgemeinderätinnen, die Pfarrsekretärinnen, Lektorinnen und Kommunionhelferinnen und bei den Frauen, die in der Kirche/Pfarrei etwas gestalten wie z.B. Blumenschmuck, Gesang, Grabpflege, Kirchenpflege, Pfarrheimverwaltung, Osterkerze und Fluraltäre. Als Vergelt´s Gott für alle gab es am Ende des Gottesdienstes ein kleines Dankeschön aus Schokolade.

Natürlich waren wir auch dabei, als uns Bischof Voderholzer im Juli besucht hat und auch bei der Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges waren wir vertreten. Gemeinsam mit der MMC gestalteten wir eine Maiandacht in Oder und am 15. August die Marienandacht an Maria Himmelfahrt. Unser Urlaub dahoam führte uns mit dem Rad nach Oder zur Segelschule zu einem gemeinsamen Abendessen, rechtzeitig vor dem Gewitter mit starken Regengüssen waren alle wieder zu Hause. Am 22. September luden wir alle Mitglieder zu unserer Jahreshauptversammlung mit Ehrungen ein. Nach dem offiziellen Teil mit Berichten der Vorsitzenden und der Kassenwartin wurden 13 Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft im Frauenbund geehrt. Für 25 Jahre wurden Biller Theresia, Binner Sonja, Meidl Gabi, Schneider Tanja und Seidl Elisabeth geehrt. Seit 40 Jahren sind Fendl Katharina, Frankerl Maria, Gruber Anneliese, Meier Betty, Sandner Edeltraud und Weiß Marianne beim kath. Frauenbund. Kimmerl Erika und Meier Irmgard sind bereits seit 50 Jahren Mitglied im Verein. Nach den Ehrungen konnten sich alle an einem kalten Buffet, das die Frauen der Vorstandschaft zubereitet hatten, stärken. Im Oktober beteten wir wieder einen Lichterrosenkranz in der Pfarrkirche. Hilde Ernst hatte wieder alles wunderschön vorbereitet und so wurde für 50 anonyme Anliegen gebetet. Im November spendeten wir 500 € an den Förderverein für Familiengesundheit Oberpfalz, der eng mit dem Klinikum in Amberg zusammenarbeitet. Die Verwaltung erfolgt ehrenamtlich und die Einnahmen fließen zu 100 % in die geförderten Projekte. Ebenso wurden 500 € an die Tafel in Schwandorf gespendet

und 250 € als Zuschuss für die Kirchenheizung überwiesen. Am 8. Dezember stand zudem nach zwei Jahren Pause wieder die Adventsfeier im Pfarrheim an. Zum Ende des Berichts wünscht der Katholische Frauenbund allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023.

Für das neue Jahr planen wir wieder Kaffeenachmittage, eine Faschingsveranstaltung, eine Muttertagsfahrt, eine gemeinsame Maiandacht und eine gemeinsame Theaterfahrt mit der MMC und noch vieles mehr. Wer Lust hat, beim katholischen Frauenbund mitzumachen, schaut einfach bei den Veranstaltungen vorbei. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Impressum

V.i.S.d.P: Katholischer Frauenbund Steinberg am See
Erika Oberndorfer
erika.oberndorfer@t-online.de

Ehrungen zur Jahreshauptversammlung. Alle Fotos: Katholischer Frauenbund Steinberg am See

Muttertagsfahrt im Frühjahr.

Der Radlausflug zum Steinberger See.

Ein Highlight war wie immer die diesjährige Tombola mit ihren Hauptpreisen – Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen und Gewinnern!
Alle Fotos: Markus Heubl

Endlich wieder Weihnachtsmarkt

Am Samstag, dem 26. November 2022, fand in der Zeit von 17:00 bis 20:00 Uhr der traditionelle Weihnachtsmarkt an der Grundschule Steinberg am See statt. In den letzten beiden Jahren musste er Corona-bedingt ausfallen.

Der Weihnachtsmarkt wurde pünktlich um 17:00 Uhr, wenn auch mit kleinen technischen Problemen, von 1. Bürgermeister Harald Bemmerl eröffnet. Er begrüßte alle Familien und Gäste und bedankte sich recht herzlich bei den Organisatoren. Anschließend gab es musikalische Einlagen von der Kita St. Martin sowie von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Steinberg am See. Natürlich durfte auch ein Weihnachtsgedicht nicht fehlen. Dieses Mal war der Weihnachtsmann auf der Suche nach seiner Mütze und hat dabei so allerhand erlebt. Pater Stephan hatte die Vorabendmesse extra um eine Stunde vorverlegt, sodass auch alle Kirchgänger pünktlich am Weihnachtsmarkt sein konnten. An der Schule sprach Pater Stephan ein gemeinsames Gebet und spendete allen seinen Segen. Da Schulrektor Dominik Bauer wegen eines weiteren Termins zum Beginn nicht in Steinberg am See sein konnte, begrüßte für ihn stellvertretend Kornrektor Josef Beck die Besucherinnen und Besucher im Namen der Schule. Mit der Frage nach dem lateinischen Wort für „immer" in die Runde begann der Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule Markus Heubl seine Ansprache. Der lateinische Ausdruck ist „semper". Er leitete auf den Steinberger Alfred Sempert über. Der Elternbeirat bedankte sich bei Sempert für die über 20-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des FÖV (Förderverein Schule) und als Organisator des Weihnachtsmarktes. Als Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit wurde ein Schulshirt mit allen Unterschriften der Schüler und Lehrer überreicht. Der neue Vorsitzende des FÖV, Jens Ronneberger, bedankte sich ebenfalls und überreichte einen Präsentkorb.

Auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt waren wieder heimische Aussteller vertreten und boten ihre Handwerkskunst zum Verkauf an. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, denn traditionell stand der FÖV hinterm Grill, Alfred Sempert gab Kartoffelsuppe aus, der Elternbeirat der Kita verwöhnte die Besucher mit heißen Waffeln und der Elternbeirat der Schule schenkte Glühwein, Kinderpunsch sowie das eine oder andere Bier aus. Für die kleinen Besucher betreute das Kitapersonal in der Aula eine Bastelecke, wo eifrig gemalt, geschnitten und geklebt wurde. Die Schüler der Grundschule waren mit ihren Lehrern schon vorab fleißig am Basteln und haben ihre Werke, wie Weihnachtsschmuck, Nikolaussäckchen, Windlichter und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Der Elternbeirat der Grundschule konnte wieder eine Tombola mit Preisen im Wert von über 3000,- Euro organisieren. An diese Stelle recht herzlichen Dank an alle Sponsoren. Wie in den letzten Jahren waren die Lose heiß begehrt und restlos ausverkauft. Als Hauptpreise wurden gegen 19:30 Uhr u. a. Tickets für den FC Bayern sowie SSV Jahn, ein Jahntrikot mit allen Unterschriften der Spieler, Tannenbäume, Spielsachen von Playmobil sowie ein Cafissimo Automat an die glücklichen Gewinner überreicht werden.

Rückblickend war es ein gelungener Weihnachtsmarkt 2023, der sicherlich wieder eine große Herausforderung für alle war, aber durch die gute gemeinsame Zusammenarbeit von „Zuagroasten" und Einheimischen wieder zu einem Highlight in Steinberg am See für Jung und Alt geworden ist.

Für sein 20 Jahre langes Engagement als Vorsitzender des Fördervereins Grundschule erhielt Alfred Sempert ein offizielles Dankeschön.

Gästeführer-Ausbildung im Oberpfälzer Seenland

Gästeführerinnen und Gästeführer bieten touristische sowie kulturelle Führungen an den verschiedenen Gemeinden, Märkten und Städten im Seenland an und gelten als Botschafter der jeweiligen Orte. Dabei vermitteln die Tourguides nicht nur historisches oder typisches Wissen aus der Region, dem Ort oder Land, sondern informieren Touristen oft auch über Traditionen und Brauchtum. Sie möchten Besuchergruppen betreuen und Ihr Wissen an Urlauber und Gäste weitergeben? Der Zweckverband Oberpfälzer Seenland bietet dazu eine umfangreiche Ausbildung zum/r professionellen Gästeführer/in an. Der Start der Ausbildung ist für Anfang 2023 geplant. Nähere Informationen erhalten Sie direkt beim Zweckverband Oberpfälzer Seenland (Tel. 09431/7593-40, E-Mail: info@oberpfaelzer-seenland.de).

Foto: Mario Bernhardt

Jahresparkkarte und Wintergebühr

Seit dem 12.12.2022 ist die Jahresparkkarte 2023 für den Steinberger See im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See erhältlich. Am See gilt für Einzel-Parkvorgänge derzeit außerdem eine vergünstigte Wintergebühr. Für 30 Euro im Jahr kann mit der kennzeichengebundenen Jahresparkkarte pro Tag drei Stunden auf den Parkplätzen P1a, P3, P4a/b und P5a/b geparkt werden – Steinbergerinnen und Steinberger mit gemeldetem Wohnsitz in der Kommune zahlen sogar nur 10 Euro. Die Karte gilt vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 zuzüglich einer mehrwöchigen Übergangsfrist Anfang 2024. Die Übergangsfrist für die Jahresparkkarte 2022 endet am 31.01.2023. Die Gemeinde Steinberg am See weist außerdem auf die aktuelle Reduzierung der regulären Parkticketpreise hin: Seit November gilt am Steinberger See wieder die sogenannte „Winter-Parkgebühr". Jeder Parkvorgang kostet bis einschl. 28. Februar 2023 lediglich einen Euro.

Veranstaltungen von Weihnachten bis Ostern

Achtung:

Achtung: Die nachfolgenden Termine für das Jahr 2022 wurden bereits Ende 2021 bei der VG Wackersdorf-Steinberg am See eingereicht. Die Korrektur- und Meldephase für das Jahr 2023 lief zum Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblatts noch. Die folgende Übersicht ist somit unvollständig und u.U. nicht final. Bitte achten Sie daher unbedingt auf aktuelle Hinweise in der Tagespresse und im Veranstaltungskalender auf vg-wackersdorf.de (s. auch QR-Code). Im Januar geben die Gemeinden Steinberg am See und Wackersdorf außerdem wieder einen gedruckten Veranstaltungskalender für das gesamte Jahr 2023 heraus. Die Kalender liegen zeitnah im Rathaus aus.

Freitag, 16.12.2022, 19:00 Uhr

DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern - Weihnachtsfeier für Mitglieder. Veranstaltungsort: Skihütte

Sonntag, 18.12.2022, 16:00 Uhr

Liederkreis Steinberg am See - Adventssingen. Veranstaltungsort: Pfarrkirche Steinberg am See

Samstag, 24.12.2022

Katholische Pfarrgemeinde Steinberg am See - Weihnachten in Steinberg. 16:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst für Kinder. Die Christmette beginnt um 22:00 Uhr. Anschließend schenkt der Pfarrgemeinderat Glühwein und Kinderpunsch aus. Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Martin

Donnerstag, 05.01.2023, 16:00 Uhr

Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg - Rauhnächte. Veranstaltungsort: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Samstag, 07.01.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Jubiläums-Kinderfasching. Veranstaltungsort: TSV Turner, 92421 Schwandorf

Samstag, 07.01.2023, 18:00 Uhr

DJK Steinberg Abteilung Tischtennis - Dorfmeisterschaft. Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Samstag, 07.01.2023, 19:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Jubiläumsball zu 33 Jahre Seelania. Veranstaltungsort: TSV Turner, 92421 Schwandorf

Mittwoch, 11.01.2023, 14:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Kaffeenachmittag. Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Steinberg am See

Samstag, 14.01.2023, 09:00 Uhr

Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Steinberg - Christbaumeinsammelaktion. Für das Einsammeln der Christbäume fällt eine Pauschalgebühr von 2,- Euro/ Baum an. Veranstaltungsort: Steinberg am See

Samstag, 21.01.2023, 04:45 Uhr

DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern - Tagesskifahrt nach Scheffau. Treffplatz beim Sportheim. Veranstaltungsort: DJK Sportheim Steinberg am See

Samstag, 21.01.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Kinderfasching. Veranstaltungsort: Autohaus Lohbauer

Samstag, 21.01.2023, 17:00 Uhr

Soldaten- u. Reservistenkameradschaft Steinberg - Ordentliche Mitgliederversammlung. Veranstaltungsort: Schützenheim der Schützengesellschaft Auerhahn

Mitwoch, 25.01.2023, 14:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Bildervortrag von Jakob Scharf über den Frauenbund. Veranstaltungsort: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Sonntag, 29.01.2023, 17:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Steinberg am See - Jahreshauptversammlung. Veranstaltungsort: Feuerwehrgerätehaus Steinberg am See

Im Februar 2023

DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern - Schneeschuhwanderung im Bayerwald. Achtung: Veranstaltung findet irgendwann im Februar statt! Finale Infos (genauer Termin, Uhrzeit, Treffpunkt) zeitnah auf der Vereinshomepage!

Samstag, 04.02.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Kinderfasching. Veranstaltungsort: TSV Turner, 92421 Schwandorf

Samstag, 04.02.2023, 19:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Karnevalissimo auf Reisen. Veranstaltungsort: TSV Turner, 92421 Schwandorf

Sonntag, 05.02.2023, 14:00 Uhr

Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg - Experimentelles Museum: Die Kraft der Kohle. An Mitmachstationen erleben wir einiges spannende zum Thema „Energie". Erwachsene & Kinder willkommen. Für Kaffee & Kuchen ist gesorgt. Veranstaltungsort: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Mittwoch, 15.02.2023, 14:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Faschingskränzchen mit Musik; Alternativtermin am 20.02.! Auf aktuelle Hinweise des Vereins achten! Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Steinberg am See

Donnerstag, 16.02.2023, 16:30 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Rathaussturm Schutzblechgarde. Veranstaltungsort: Rathausplatz Steinberg am See

Freitag, 17.02.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Seniorenfasching. Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Freitag, 17.02.2023, 20:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Riesensause. Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Samstag, 18.02.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Jubiläums-Faschingszug: 33 Jahre Seelania durch Steinberg am See. Veranstaltungsort: Steinberg am See

Sonntag, 19.02.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Kinderfasching. Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Montag, 20.02.2023, 14:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Kinderfasching. Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Dienstag, 21.02.2023, 19:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Kehraus. Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Samstag, 25.02.2023, 19:00 Uhr

CSU Ortsverband Steinberg - Starkbierfest. Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Freitag, 03.03.2023, 17:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Weltgebetstag der Frauen. Veranstaltungsort: Pfarrkirche Steinberg am See

Mittwoch, 08.03.2023, 14:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Kaffeenachmittag mit Blütenbasteln. Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Steinberg am See

Sonntag, 12.03.2023

Katholische Pfarrgemeinde Steinberg am See - Fastenessen

Mittwoch, 22.03.2023, 14:00 Uhr

Katholischer Frauenbund Steinberg - Palmbüscherlbinden. Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Steinberg am See

Samstag, 25.03.2023, 19:30 Uhr

Schützengesellschaft Auerhahn Steinberg - Jahreshauptversammlung. Veranstaltungsort: Schützenheim der Schützengesellschaft Auerhahn

Anfang April

Wild Wake Park - Saisonstart. Hinweis: Der Saisonstart findet Anfang April statt. Der genaue Termin ist wetterabhängig. Veranstaltungsort: Wild Wake Park

Zwischen Ostern und Pfingsten

DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern - Generationenwanderung (mit Bus). Achtung: Veranstaltung findet irgendwann zwischen Ostern und Pfingsten statt! Finale Infos (genauer Termin, Uhrzeit, Treffpunkt) zeitnah auf der Vereinshomepage!

Montag, 10.04.2023 bis Freitag, 15.04.2023

Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg - Oster-Romreise. Anmeldung bis 30.01. bei Jakob Scharf. Veranstaltungsort: Rom

Freitag, 21.04.2023, 19:00 Uhr

DJK Steinberg Abteilung Ski- und Bergwandern - Jahreshauptversammlung. Veranstaltungsort: Skihütte

Samstag, 22.04.2023, 15:00 Uhr

Gemeinde Steinberg am See - Neugeborenenempfang. Veranstaltungsort: Freizeitzentrum

Samstag, 22.04.2023, 19:30 Uhr

Schützengesellschaft Auerhahn Steinberg - Bayerischer Abend. Veranstaltungsort: Schützenheim der Schützengesellschaft Auerhahn

Sonntag, 23.04.2023, 15:00 Uhr

Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg - Kinder führen Besucher durchs Museum (Details zur Veranstaltung auf Website). Um Anmeldung wird gebeten. Veranstaltungsort: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Freitag, 28.04.2023, 17:00 Uhr

Eisschießclub Steinberg - Pokalturnier. Veranstaltungsort: Eisschießclub Steinberg Vereinsgelände

Samstag, 29.04.2023, 19:30 Uhr

Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See - Frühjahrskonzert. Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

Sonntag, 30.04.2023, 14:00 Uhr

Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg - Kunst & Krempel. Interessierte bringen Exponate von zuhause mit und Experten aus dem Regensburger Diözesanmuseum (Dr. Neiser und Kollegen) geben ihre Expertise dazu ab. Für Kaffee & Kuchen ist gesorgt. Veranstaltungsort: Braunkohle- und Heimatmuseum Steinberg am See

Sonntag, 30.04.2023, 18:00 Uhr

Faschingsgesellschaft Seelania Steinberg - Hexenfeier zur Walpurgisnacht. Veranstaltungsort: Freizeitzentrum

Veranstaltungen 2023: Terminhighlights zum Vormerken

16.06.2023 bis 18.06.2023 Steinberger Kirwa

29.06.2023 bis 02.07.2023 Yoga Sound & Sea Festival

05.08.2023 bis 06.08.2023 Dorffest

Der feierlich geschmückte Altar zu Erntedank. Foto: William Funke

Erntedank, Heckenschneiden, Rückschau & Ausblick

Am 02.10.2022 feierte die Pfarrgemeinde St. Martin aus Steinberg am See das Erntedankfest. Dabei wurde der feierliche Gottesdienst insbesondere durch den festlichen Erntedankaltar untermalt. Ein herzliches Vergelt's Gott geht dabei an Hilde Huber, die den Altar wieder besonders festlich geschmückt hat.

Ein weiteres Dankeschön: Unter der Anleitung des Obst- und Gartenbauvereins Steinberg am See halfen viele ehrenamtliche Helfer am 23.09.2022 bei der Verschönerung unserer Grünanlagen. Nach dem Schneiden der Hecke gab es als Dank eine kleine Brotzeit durch die Pfarrgemeinde spendiert. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer, die wieder so tatkräftig mit angepackt haben.

Das Pfarrfest zum 50-jährigen Weihejubiläum der Pfarrkirche St. Martin war ein voller Erfolg. Das spiegelt sich auch finanziell wider. Gerne möchte der Pfarrgemeinderat diesbezüglich vollkommen transparent vorgehen. So wurden durch das Pfarrfest 1.400 € und durch den Verkauf des Jubiläumsweins 700 € eingenommen. Die gesamten Einnahmen kommen dabei karitativen Zwecken zugute. Dabei werden 1.000 € für die Versorgung von bedürftigen Senioren in Indien durch Pater Stephan gespendet. Über die Verwendung der weiteren Einnahme wird noch entschieden.

Impressum

V.i.S.d.P Pfarrgemeinderat Steinberg am See
William Funke, Medienbeauftragter

Weihnachten Steinberg am See

Am 24.12.2022 findet um 16:00 Uhr der Weihnachtsgottesdienst für Kinder statt. Die Christmette beginnt um 22:00 Uhr. Anschließend schenkt der Pfarrgemeinderat Glühwein und Kinderpunsch aus.

Hinten: Christian Hasselfeldt, Johann Rothut, Pater Stephan, Marco Hasselfeldt und vorne: Sigmund Stangl, Martina Stangl, Annemarie Handl, Rudolf Handl, Marianne Dauerer, Reinhold Dauerer. Foto: William Funke

Ehejubiläum: Ein Grund zum Feiern

Unsere Pfarrgemeinde Steinberg am See hatte am Sonntag, dem 18.09.2022, wieder einen Grund zum Feiern, genauer gesagt mehrere. Im Rahmen eines feierlichen Dankgottesdienstes wurden die Ehejubilare der Pfarrgemeinde geehrt und beglückwünscht. Geehrt wurden Martina und Sigmund Stangl für 25 Ehejahre, Marianne und Reinhold Dauerer für 45 Ehejahre und Annemarie und Rudolf Handl für 65 Ehejahre.

Ein Jubiläum ist immer ein Grund zu feiern, kaum eine Pfarrgemeinde hat dies so klar vor Augen wie die Pfarrgemeinde St. Martin aus Steinberg am See. Das Jahr 2022 war für die Pfarrgemeinde ein ganz besonderes. Denn man feierte selbst ein außergewöhnliches Jubiläum, das 50-jährige Weihejubiläum der neuen Pfarrkirche St. Martin. Daher war es Pater Stephan, dem Seelsorger von Steinberg am See, und dem Pfarrgemeinderat mit seinem Sprecher Johann Rothut eine ganz besondere Freude, drei Paare unserer Gemeinde zu ihrem Ehejubiläum zu gratulieren. Deshalb stand der Gottesdienst am besagten Sonntag ganz im Zeichen der Freude und der Jubilare. Pater Stephan beglückwünschte die Ehejubilare in seiner Predigt. Er verwies darauf, dass sich über die Zeit vieles verändert hat, es Höhen und Tiefen gab. Als Kernbotschaft gab er den Jubelpaaren mit auf den Weg, dass Gott sie in seiner Liebe und mit seiner Gnade stets begleitet. Im Gottesdienst feierten Martina und Sigmund Stangl ihre Silberhochzeit nach 25 Ehejahren, Marianne und Reinhold Dauerer ihr 45-jähriges Ehejubiläum und Annemarie und Rudolf Handl ihre Eisen-Hochzeit – miz erstaunlichen 65 Jahre Ehe. Die Pfarrgemeinde gratuliert allen Paaren herzlich zu diesen Meilensteinen und wünschte Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Freude, Gesundheit und Gottes reichen Segen! Pater Stephan und Johann Rothut übergaben allen Paaren eine feierlich gestaltete Kerze, eine Urkunde und einen Blumenstrauß. Abschließend richtete Pater Stephan noch das Wort an die gesamte Gemeinde und betonte den Vorbildcharakter der Ehejubilare.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat die Jubelpaare noch zu einem Sektempfang ein, der rege nachgefragt wurde. Bei den angeregten Gesprächen wurde so mancher Tipp für eine gelungene und lange Ehe ausgetauscht. Die Pfarrgemeinde St. Martin Steinberg am See bedankt sich bei den Jubilaren und wünscht ihnen weiterhin viele gesunde und gemeinsame Jahre sowie Gottes Segen.

Impressum

V.i.S.d.P Pfarrgemeinderat Steinberg am See
William Funke, Medienbeauftragter

St. Martin: Patrozinium der Pfarrgemeinde

Der Martinszug von der Kirche zur Kita wurde von St. Martin auf seinem Pferd angeführt. Foto: Susanne Meßmann

Unsere Pfarrgemeinde St. Martin aus Steinberg am See hatte am 11.11.2022 mehr als einen Grund zu feiern. Nicht nur durfte das Fest St. Martin überaus feierlich begangen werden, unsere Pfarrgemeinde feierte gleichzeitig auch ihr Patrozinium. Den Auftakt machte ein Wortgottesdienst mit Martinsspiel in der Pfarrkirche. Anschließend sammelten sich die Kinder der Pfarrei für einen Martinszug zur Kindertagesstätte St. Martin. Dort sorgte der Elternbeirat der Kita für Verpflegung.

Am 11.11.2022 war es wieder so weit, unsere Pfarrgemeinde in Steinberg am See feierte das Fest St. Martin. Dieser Tag hat für Steinberg am See aber eine doppelte Bedeutung, nicht nur sammeln sich die Kinder der Gemeinde zum Martinszug, unsere Pfarrgemeinde feiert auch ihr Patrozinium. Den Auftakt machte ein Wortgottesdienst, welcher durch den Seelsorger der Pfarrei Pater Stephan zusammen mit dem Kindergartenpersonal der örtlichen Kindertagesstätte gestaltet wurde. Musikalisch wurde der Wortgottesdienst durch Marina Kraus an der Gitarre untermalt. Die Kinder der Kindertagesstätte St. Martin zeigten ihr schauspielerisches Talent in einem sehr gelungenen Martinsspiel. Pater Stephan betonte in seiner Predigt, dass St. Martin ein Heiliger war, der heute noch brandaktuell ist. Die Bedeutung des Teilens darf auch in unserer Zeit nicht unterschätzt werden. Gerade in wirtschaftlicher und sozialer Not sei das Beispiel des heiligen Martins eines, das wir uns alle zum Vorbild nehmen sollten. Das Füreinander da sein, das Helfen für bedürftige Menschen, so Pater Stephan, sei eine Herausforderung, derer wir uns ganz aktuell stellen sollten und auch müssten. Pater Stephan segnete zudem die Martinsgänse, die später an die Kinder ausgeteilt wurden. Auch freuten sich die Kinder und Pater Stephan über einen neuen Besucher im Gottesdienst: Die Steinberger Kirchenmaus, die von nun an die Pfarrkirche unsicher machen wird. Pater Stephan rief die Kinder auf, Namensvorschläge für die kleine Stoffmaus in den nächsten Sonntagsgottesdiensten einzubringen (s. S. 39). Im Anschluss an den Wortgottesdienst stellten sich die Kinder zu einem Martinszug auf, an deren Spitze ganz authentisch der heilige Martin auf dem Pferd ritt. Die Prozession führte zur katholischen Kindertagesstätte St. Martin, wo der Elternbeirat der Kita alle herzlich willkommen hieß und mit Getränken und einer Brotzeit versorgte.

Anschließend fand um 18:00 Uhr ein Gottesdienst zu St. Martin statt, der durch den Frauenbund gestaltet wurde. Dabei wurde unter anderem die eucharistische Anbetung durch Mitglieder des Frauenbunds vorgetragen. Wir möchten uns für die rege Teilnahme und bei allen Helfern, die dieses Fest ermöglicht haben, von Herzen bedanken!

Der Wortgottesdienst vor dem Zug wurde musikalisch durch Marina Kraus an der Gitarre (rechts) umrahmt. Foto: Martin Rothut

Impressum

V.i.S.d.P Pfarrgemeinderat Steinberg am See
William Funke, Medienbeauftragter

St. Wendelin: Das zweite Patrozinium

Am 20.10.2022 stand wieder der Festtag des Heiligen Wendelin an, der für unsere Pfarrgemeinde Steinberg am See von besonderer Bedeutung ist. In Steinberg am See gibt es zwei Kirchen, die „alte Kirche", die dem Heiligen Wendelin geweiht ist, und die neue Pfarrkirche St. Martin. So feierte die Pfarrgemeinde in einem feierlichen Gottesdienst mit dem Seelsorger der Gemeinde Pater Stephan diesen besonderen Tag. Anschließend fand die Weihe der Wendelinbrote statt, die an die Besucher des Gottesdienstes verteilt wurden.

Die Pfarrgemeinde Steinberg am See hat viel zu feiern. Nachdem in diesem Jahr die neue Pfarrkirche St. Martin ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnte, gibt es auch noch die „alte Kirche", die dem heiligen Wendelin geweiht ist. So gilt es für Steinberg am See immer zweimal im Jahr innezuhalten und zu feiern, am Gedenktag des heilen Martin und des heiligen Wendelin. Am 20.10.2022 war es wieder so weit, das Wendelinsfest stand an. Die Pfarrgemeinde fand sich dazu zu einem feierlichen Abendgottesdienst ein, der von Pater Stephan gestaltet und geleitet wurde. Er betonte dabei die Leistung des heiligen Wendelins, die Schöpfung Gottes zu bewahren und sein Wort zu verkünden und rief die Gläubigen dazu auf, es ihm gleichzutun. Am Ende des Gottesdienstes segnete Pater Stephan die Wendelinbrote, die auch dieses Jahr dankenswerterweise wieder durch die Familie Fritsch der Bäckerei Fritsch aus Steinberg am See gespendet wurden. Hierzu ein herzliches Vergelt's Gott. Die Wendelinbrote wurden nach dem Gottesdienst an die Pfarrgemeinde verteilt.

Die Wendlinbrote vor dem Altar. Foto: William Funke

Impressum

V.i.S.d.P Pfarrgemeinderat Steinberg am See
William Funke, Medienbeauftragter

Die Geschichte der Kirchenmaus

Im Gottesdienst an St. Martin erzählte Pater Stephan, dass etwas anders ist: „Liebe Kinder, in den letzten Tagen ist irgendetwas seltsam in der Kirche. Immer wenn ich in die Kirche komme, fühle ich mich beobachtet, als ob ich nicht allein hier bin." Die Kinder antworteten: „Es ist ja Jesus am Kreuz und Gott immer in unserer Kirche, der auf uns schaut und aufpasst." Daraufhin meinte Pater Stephan: „Ja, ihr habt recht. Gott und Jesus sind immer bei uns, aber das meine ich nicht… Wenn ich einen Gottesdienst halte – wie heute – kommt es mir so vor, als würde mir jemand über die Schulter sehen und mich beobachten, was ich tue. Ist euch irgendetwas aufgefallen oder habt ihr jemanden gesehen, der mich und euch beobachtet? Lasst uns doch mal genau sehen, wer mir eventuell über die Schulter schauen könnte." Weiter berichtet Pater Stephan: „Wisst ihr, was ich in den letzten Tagen auch immer wieder gesehen habe? Es waren in der Kirche in manchen Ecken kleine Häufchen mit Getreidekörnern und Mais, als ob jemand sich hier einen Wintervorrat anlegen will." Da riefen einige Kinder: „Es könnte eine Maus sein", aber sie waren überrascht über eine Maus in unserer Kirche. Doch da haben die ersten tatsächlich eine Maus entdeckt. „Schau Pater Stephan, hinter dir oben an den Orgelpfeifen". Pater Stephan drehte sich um: „Tatsächlich! Da sitzt eine kleine Maus, jetzt weiß ich, wer mich regelmäßig in der Kirche besucht und mir über die Schulter schaut. Ob die Maus auch etwas über Gott und St. Martin lernen will? Aber am Sonntag war die Maus da noch nicht... wo sie sich da wohl versteckt hat?" Er lud alle Kinder ein, um am Sonntag zu schauen, wo die Maus sitzt. Weiter meinte Pater Stephan: „Heute ist St. Martin und St. Martin ist doch auch der Namenspatron unserer Kirche in Steinberg am See. Was haltet ihr davon, wenn wir der kleinen Maus auch einen Namen geben? Die Kinder aber auch die Eltern waren von der Idee begeistert und Pater Stephan hat alle gebeten, dass jeder sich zu Hause mit der Familie oder im Kindergarten und Schule mit seinen Freunden einen Namen überlegt.

Wie soll unsere Kirchenmaus heißen?

Liebe Kinder, überlegt euch einen Namen. Schreibt euren Vorschlag auf einen Zettel und bringt diesen am Sonntag oder Samstag mit in die Kirche. Am Altar steht ein Korb, dort könnt ihr euren Vorschlag hineinlegen. Wir sind alle gespannt, wie die Maus heißen soll.

Impressum

V.i.S.d.P Katholische Pfarrgemeinde Steinberg am See
Markus Heubl

Reihe hinten: Rosa Meier, Christian Hasselfeldt, Thomas Baumgärtner; 2. Reihe Mitte: Anna Kaindl, Sina Graf, Ben Huttner, Letizia Hecht, Johann Rothut; 1. Reihe vorne: Pater Stephan, Matthias Faltermeier, Max Schilling, Hannes Fischer, Christina Hans, Nina Faltermeier (Nicht im Bild: Anna Schneider). Foto: Susanne Meßmann

Wer glaubt, ist nie allein: Ministrantenverabschiedung

Mit einem weinenden, aber auch einem lachenden Auge verabschiedete die Pfarrgemeinde St. Martin Steinberg am See am 20.11.2022 neun Ministrantinnen und Ministranten aus ihrem Dienst. In einem von den Ministrantinnen und Ministranten und dem Seelsorger der Gemeinde Pater Stephan gestalteten Gottesdienst wurden die ausscheidenden Ministrantinnen und Ministranten verabschiedet. Anschließend trafen sich Pater Stephan und die Ministrantengruppe zu einem gemeinsamen Essen.

Es gibt eine Zeit zu beginnen, aber auch eine Zeit des Endes. Letzteres ist am besagten Sonntag in Steinberg am See der Fall gewesen. Im Gottesdienst der Ministrantinnen und Ministranten wurden neun Ministrantinnen und Ministranten aus ihrem Dienst in der Pfarrgemeinde St. Martin verabschiedet. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Wer glaubt, ist nie allein" und wurde durch die Ministrantinnen und Ministranten und Pater Stephan gestaltet und durch den Familienchor musikalisch begleitet. Pater Stephan betonte in seiner Predigt, wie wichtig der Zusammenhalt ist, in der Familie, in Vereinen und Gruppen sowie der ganzen Gesellschaft. Er machte dies am Beispiel eines Weizenhalms deutlich: Ein Weizenhalm allein knickt, aber ein Weizenfeld kann bestehen. Auch wenn die Ministrantinnen und Ministranten ihren Dienst beendeten, so bleiben sie doch weiterhin im Glauben verbunden. Gemeinsam mit Gott, der einen nie allein lässt, kann man jede Herausforderung meistern. Diese Botschaft gab er auch den verbleibenden 30 Ministrantinnen und Ministranten mit auf den Weg. Die Oberministranten Letizia Hecht und Christian Hasselfeldt überreichten den ausscheidenden Ministrantinnen und Ministranten eine Urkunde für ihr Engagement. Der Sprecher des Pfarrgemeinderats Johann Rothut danke ihnen zudem im Namen der ganzen Pfarrei und übergab ein von Pater Stephan gesegnetes Geschenk. Wir bedanken uns bei den ausscheidenden Ministrantinnen und Ministranten Thomas Baumgärtner (ehemaliger Oberministrant), Anna Schneider, Max Schilling, Christina Hans, Hannes Fischer, Matthias Faltermeier, Nina Faltermeier, Ben Huttner, Sina Graf. Ein herzliches Vergelt's Gott geht auch an die Ministrantinnen und Ministranten, die mit ihrem Dienst weiter die Gottesdienste in Steinberg am See bereichern. Ein besonderer Dank geht auch an die drei Mesnerinnen Rosa Meier, Roswita Jobst und Anna Kaindl, die sich stets liebevoll um alle Ministrantinnen und Ministranten kümmern und jederzeit ein offenes Ohr für alle Sorgen haben. Pater Stephan dankte auch den Eltern der Ministrantinnen und Ministranten für ihre Unterstützung.

Auch die Steinberger Kirchenmaus, die immer noch auf der Suche nach einem Namen für sich ist, war wieder mit dabei. Hier sind alle Kinder eingeladen, Vorschläge abzugeben (s. S. 39). Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Ministrantengruppe und Pater Stephan im Café Hauser zu einem gemeinsamen Essen.

Impressum

V.i.S.d.P Pfarrgemeinderat Steinberg am See
William Funke, Medienbeauftragter

Müllabfuhrtermine Dezember 2022 - April 2023

Abweichungen von den regulären Abfuhrtagen sind **fett** gekennzeichnet.

Restmüll:
09.01., 23.01., 06.02., 20.02., 06.03., 20.03., **01.04.**, 17.04.
(Montag gerade Woche)

Papiertonne: 02.01., 30.01., 27.02., 27.03., 24.04. (Montag)

Wertstoffsäcke: 27.12., 23.01., 20.02., 20.03., 17.04. (Montag)

Keinen Abfuhrtermin mehr verpassen: Digitaler Abfuhrplan und Erinnerungsmail

Über www.Entsorgung-SAD.de steht Ihnen der Gesamtjahresplan für die Gemeinde nicht nur als einfacher PDF-Plan zur Verfügung. Über den Download einer ICS-Datei importieren Sie sämtliche Termine ganz einfach in Ihren digitalen Kalender (z.B. auf dem Smartphone). Außerdem können Sie auf der Website eine Benachrichtigungsfunktion aktivieren: Durch Eingabe von Wohn- und Mailadresse erhalten Sie regelmäßig und rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit dem anstehenden Abfuhrtermin.

**Problemmüllsammlungen –
Frühjahrs-Termine Umweltmobil:**

Festplatz: Fr, 28.04. (14:50 - 15:20)

Bei der Kirche: Do, 13.04. (11:00 - 11:45)

Die nächste Problemmüllsammlung findet im Herbst 2023 statt. Genaue Termine und Uhrzeiten folgen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblatts.

Öffnungszeiten des Grüngutcontainers am Recyclinghof:

Samstag, 08:30 - 11:30 Uhr (März bis November)

Montag bis Donnerstag, 08:00 - 15:30 Uhr
(März bis Oktober)

Freitag, 07:30 - 12:00 Uhr (März bis Oktober)

Während der Schließzeiten des Recyclinghof ist der Grüngutcontainer über den Festplatz erreichbar. Die Anlieferung von bis zu 0,5 m³ ist für Steinberger Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Steinberg am See (Am Bauhof 5):

Samstag, 08:30 - 11:30 Uhr (ganzjährig)

Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr (Mai bis Oktober)

Die Sache mit dem Sperrmüllcontainer: Was kommt rein – und was nicht?

Bei Sperrmüll handelt es sich um sperrige Gegenstände, die als Einzelteile nicht in die Restmülltonne passen, zum Beispiel Möbel (Anhaftung von Eisenteilen, wie z. B. Beschläge sind kein Problem), Teppiche, Matratzen. Säcke oder Schachteln mit kleinteiligem Hausmüll oder Windeln gehören nicht dazu. Nicht angenommen werden außerdem: Hausmüll, Altholz aus dem Außenbereich (= Altholz Kategorie IV - Entsorgung über Entsorgungsfachbetriebe mit Ausnahme von VEOLIA), Sägespäne (= Restmüll), Videokassetten (= Restmüll), ölhaltige Abfälle und Flüssigkeiten, Federbetten (Entsorgung über den Textilcontainer), Glaswolle, Dachpappe bzw. Bitumen (= gefährlicher Abfall), Elektrogeräte (hohe Brandgefahr durch Akkus; Entsorgung über Elektroaltgeräte).

steinberg am see

Liebe Steinbergerinnen und Steinberger,

wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Bleiben Sie gesund.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr
Harald Bemmerl
1. Bürgermeister
der Gemeinde Steinberg am See

im Namen des Gemeinderates und
aller Beschäftigen.

Foto: © lily - stock.adobe.com

IMPRESSUM

Das „Mitteilungsblatt Steinberg am See“ ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Steinberg am See. Es erscheint dreimal pro Jahr.

Herausgeber:
Gemeinde Steinberg am See
1. Bürgermeister Harald Bemmerl
Nittenauer Straße 1
92449 Steinberg am See

Tel 09431 / 74 36 - 0
Fax 09431 / 74 36 - 436
Mail info@steinbergamsee.de
www.steinbergamsee.de

Redaktion:
Michael Weiß
Gemeinde Steinberg am See [V.i.S.d.P.; Ausnahmen vermerkt]

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Steinberg am See. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Steinberg am See. Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Steinberg am See

Titelfoto & Foto Inhaltsverzeichnis:
Georg Beer

Konzeption, Layout:
Agentur Oberpfalz Media GmbH & Co. KG
Andreas Huber
Gögglbacher Ring 3
92421 Schwandorf
www.oberpfalz-media.de

Druck:
Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg

6. Ausgabe, Auflage: 1.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblatts Steinberg am See erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2023.

Öffnungszeiten VG-Rathaus (Wackersdorf)
Montag 8:00-12:00 und 13:30-16:00 Uhr
Dienstag 8:00-12:00 und 13:30-16:00 Uhr
Mittwoch 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag 8:00-12:00 und 13:30-18:00 Uhr
Freitag 07:30-12:00 Uhr

Weitere Informationen online unter www.steinbergamsee.de.

Gemeinde Steinberg am See
Nittenauer Straße 1
92449 Steinberg am See
Tel 09431 / 74 36 - 0
Fax 09431 / 74 36 - 436
Mail info@steinbergamsee.de
www.steinbergamsee.de